

Verwendungszweck

Dieses Produkt darf nur für die im Katalog und in der technischen Beschreibung beschriebenen Anwendungen und nur in Verbindung mit den empfohlenen und zugelassenen externen Geräten und Komponenten verwendet werden.

Diese Dokumentation enthält eingetragene und nicht eingetragene Warenzeichen. Alle Warenzeichen sind das Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung dieser Dokumentation gewährt Ihnen weder eine Lizenz noch ein sonstiges Recht zur Verwendung eines hierin erwähnten oder abgebildeten Namens, Logos oder Etiketts.

Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht von Honeywell. Der Inhalt darf ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung von Honeywell nicht kopiert, veröffentlicht, modifiziert, verteilt, übertragen, verkauft oder verändert werden.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen werden ohne Gewähr zur Verfügung gestellt.

Sicherheitsrelevante Benutzerinformationen

Dieses Handbuch enthält Informationen, die für die ordnungsgemäße Verwendung der beschriebenen Produkte erforderlich sind.

Um einen korrekten und sicheren Betrieb des Produkts zu gewährleisten, müssen alle Richtlinien bezüglich Transport, Lagerung, Installation und Montage beachtet werden. Dazu gehört auch die notwendige Sorgfalt bei der Bedienung des Produkts.

Der Begriff "qualifiziertes Personal" im Zusammenhang mit den in diesem Handbuch oder auf dem Produkt selbst enthaltenen Sicherheitshinweisen bedeutet:

- Projekttechniker, die mit den Sicherheitsrichtlinien für Brandmelde- und Feuerlöschanlagen vertraut sind.
- geschulte Servicetechniker, die mit den Bestandteilen von Brandmelde- und Löschanlagen und den in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zu deren Betrieb vertraut sind.
- geschultes Installations- oder Servicepersonal, das über die erforderlichen Qualifikationen für die Durchführung von Reparaturen an Brandmelde- und Feuerlöschanlagen verfügt oder befugt ist, Stromkreise und/oder Sicherheitseinrichtungen/-systeme zu betreiben, zu erden und zu kennzeichnen.

Symbole

Die folgenden Informationen dienen der persönlichen Sicherheit und der Vermeidung von Schäden an dem in diesem Handbuch beschriebenen Produkt und allen daran angeschlossenen Geräten. Sicherheitshinweise und Warnungen zur Vermeidung von Gefahren, die das Leben und die Gesundheit von Benutzern und Wartungspersonal gefährden sowie Schäden am Gerät selbst verursachen, werden durch die folgenden Piktogramme dargestellt. Im Rahmen dieses Handbuchs haben diese Piktogramme die folgende Bedeutung:



Warnung - kennzeichnet Risiken für Mensch und/oder Maschine. Die Nichteinhaltung führt zu Risiken für Mensch und/oder Maschine. Der Grad des Risikos wird durch das Wort "Warnung" angegeben.



Hinweis - wichtige Informationen zu einem Thema oder einem Verfahren und andere wichtige Informationen.



Normen und Richtlinien - Konfigurations- und Inbetriebnahmehinweise gemäß den nationalen und lokalen Anforderungen beachten.



Dieses Symbol steht vor den Informationen über die Einhaltung der Norm(en).

Demontage



Gemäß der Richtlinie 2012/19/EU (WEEE) werden Elektro- und Elektronikgeräte nach ihrer Demontage vom Hersteller zur ordnungsgemäßen Entsorgung zurückgenommen.

~~Diese Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und darf gemäß §§ 16 und 17 UrhG weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise verbreitet werden. Ein Verstoß nach § 106 UrhG kann rechtliche Schritte nach sich ziehen.~~

Inhalt

1	ALLGEMEINES / ANWENDUNG.....	8
1.1	Vorsichtsmaßnahmen	9
1.2	CE-Kennzeichnung und Informationen.....	10
1.3	Nationale Normen.....	10
2	KONTROLLE AUF TRANSPORTSCHÄDEN	12
2.1	Checkliste vor der Installation.....	13
3	INSTALLATIONSÜBERSICHT	14
4	SPEZIFIKATIONEN.....	15
4.1	Mechanische Spezifikationen.....	16
4.2	Elektrische Spezifikationen	17
4.3	Umweltbezogene Spezifikationen.....	17
5	BMZ - VORDERANSICHT	18
5.1	Bedienfeldteile - Innenansicht	19
6	ZENTRALENMONTAGE.....	21
6.1	Aufputz montage	22
7	VERKABELUNG	23
7.1	Netz- und Batterieanschlüsse.....	25
7.2	PL-1000 Anschlüsse Übersicht	27
7.3	Optionales Ringbusmodul (PL-LIB01S) - Installationsübersicht.....	28
7.4	Übersicht über die seriellen Schnittstellenanschlüsse	30
8	MELDER UND MODULE IM ÜBERBLICK	31
9	ANZEIGE UND BEDIENELEMENTE.....	32
10	STANDARD-PASSCODE DES SYSTEMS	34
11	ANZEIGEÜBERSICHT	35

11.1	Display-Anzeigen und Schaltflächen	36
12	KONFIGURATIONSMENÜ	37
13	MENÜ PROGRAMM	38
13.1	Konfiguration - Zugang zum Menü	39
13.2	Konfiguration - Datum und Uhrzeit einstellen.....	40
13.3	Konfiguration - Konfiguration der Brandmelderzentrale.....	42
13.4	Konfiguration - Peripheriegeräteoptionen.....	46
13.5	Konfiguration - Autoprogramm.....	49
13.6	Konfiguration - Beschreibung	51
13.7	Konfiguration - Steuermatrix / Ursache und Wirkung I-O	53
13.8	Konfiguration - Aktivierungsverzögerung	56
13.9	Konfiguration - Ereignisspeicher.....	58
13.10	Konfiguration - Passcode ändern	59
14	BEDIENUNG - GRUPPE UND PUNKT AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN	61
15	BEDIENUNG - ALARMGEBER EINSCHALTEN / ABSCHALTEN	62
16	SYSTEMSTATUS.....	63
16.1	Systemstatus - Signal- und Batteriestand für drahtlose Geräte.....	63
16.2	Systemstatus - BMZ-Diagnosewerte.....	66
16.3	Systemstatus - Punkte Diagnosewerte	67
17	EREIGNISPEICHER	68
18	VERSIONEN	69
19	SYSTEMTEST.....	70
19.1	Systemtest - Benutzeroberfläche und Relais	70
19.2	Systemtest - Gruppen	71
19.3	Systemtest - Ausgänge	72

19.4	Systemtest - Alarmgeber	73
20	WARTUNG	74
21	AKTUALISIEREN DER BMZ-FIRMWARE	75
22	SPRACHEN DES FRONTETIKETTS VERFÜGBAR	80
23	PRODUKTLISTE	81
23.1	Kompatible Geräte	81

1 ALLGEMEIN / ANWENDUNG

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, dem Benutzer Anweisungen zur Installation, Verwendung und Wartung der Brandmelderzentrale PL-1000 zu geben.

SYSTEMAUSSTATTUNG

Die analog adressierbare PL-1000 BMZ ist mittelgroß und sehr einfach zu installieren und zu konfigurieren. Das System ist so konzipiert, dass es sowohl traditionelle kabelgebundene Ringbusgeräte als auch drahtlose Agile-Geräte verwalten kann. Die Installations- und Inbetriebnahmezeit wird auf ein Minimum reduziert, da die Benutzeroberfläche in wenigen Schritten die Inbetriebnahme und den Test von Feldgeräten ermöglicht.

PL-1000 ist eine adressierbare Zentrale mit einem Ring, die mit einer optionalen Ringbuskarte auf zwei Ringe erweitert werden kann. Jeder Ring unterstützt 159 Melder und 159 Eingangs-/Ausgangsmodule /Handfeuermelder.

Die PL-1000 enthält das Advanced-Protokoll von Honeywell, das die Geschwindigkeit und Effizienz der Alarmerkennung maximiert und dem Errichter ein Maximum an Informationen liefert.

Der 4,3" / 10,9 cm (480 x 272 Pixel) Touchscreen bietet über seinen Touchscreen und die Menüs eine intuitive Benutzeroberfläche mit schneller und einfacher Systembedienung. Die BMZ ermöglicht die Konfiguration über den Bildschirm selbst.

Aufgrund ihrer Größe und Leistung ist sie die ideale analoge adressierbare Zentrale für kleine bis mittelgroße Standorte, an denen ein Maximum an Informationen von den installierten Geräten benötigt wird. Die Zentrale ermöglicht die Identifizierung jedes adressierbaren Melders mit verschiedenen Alarmstufen, um den Zustand des Systems zu überprüfen, bevor eine Evakuierung oder Übertragung an die Alarmempfangsstation oder das Gebäudemanagementsystem durchgeführt wird.



Versuchen Sie nicht, die Brandmelderzentrale und die angeschlossenen Geräte zu benutzen, ohne diese Anleitung gelesen zu haben!

1.1 Vorsichtsmaßnahmen



- Diese Anleitung enthält Verfahren, die einzuhalten sind, um Schäden an der Ausrüstung zu vermeiden. Es wird vorausgesetzt, dass der Benutzer dieses Handbuchs eine Schulung absolviert hat und die geltenden Vorschriften kennt.
- Das System und alle seine Komponenten müssen in einer Umgebung installiert werden, die folgende Bedingungen erfüllt:
 - Temperatur: -5 °C ... +40 °C
 - Luftfeuchtigkeit: 10 % ... 95 % (nicht kondensierend)
- Peripheriegeräte (Melder usw.), die nicht perfekt mit der Brandmelderzentrale kompatibel sind, können die Brandmelderzentrale beschädigen oder jederzeit zu Fehlfunktionen des Systems führen. Es ist daher wichtig, nur Material zu verwenden, das von Honeywell garantiert wird und mit den Brandmelderzentralen kompatibel ist.
- Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von Honeywell.



- Dieses System kann, wie alle Halbleiterkomponenten, durch induzierte elektrostatische Spannungen beschädigt werden. Fassen Sie die Platinen an den Kanten an und vermeiden Sie es, die elektronischen Bauteile zu berühren.
- In jedem Fall sorgt eine geeignete Erdung für eine Verringerung der Störempfindlichkeit.
- Wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst von Honeywell, wenn Sie Installationsprobleme nicht lösen können.
- Kein elektronisches System kann funktionieren, wenn es nicht mit Strom versorgt wird.
- Fällt die Netzstromversorgung aus, arbeitet das System weiterhin mit Batteriestrom, allerdings nur für eine begrenzte Zeit.
- Berücksichtigen Sie bei der Planung der Anlage, welche Richtlinien erforderlich sind, um die Stromversorgung und die Batterien entsprechend zu dimensionieren.
- Der Zustand der Batterien muss regelmäßig von geschultem Personal überprüft werden.
- Ziehen Sie den Netzstecker und die Batterien ab, BEVOR Sie eine Platine ausbauen oder einbauen.
- Trennen Sie ALLE Stromversorgungsquellen von der Brandmelderzentrale, BEVOR Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Die Brandmelderzentrale und die angeschlossenen Geräte (Melder, Module, Fernbedienfelder usw.) können beschädigt werden, wenn eine neue Platine eingesetzt oder entfernt wird oder wenn die Stromkabel angeschlossen werden.
- Die häufigste Ursache für Fehlfunktionen ist eine unsachgemäße Wartung.
- Achten Sie schon bei der Planung der Anlage auf diese Aspekte, denn das erleichtert die spätere Wartung und senkt die Kosten.

1.2 CE-Kennzeichnung und Informationen

Dieses Dokument ist eine Erklärung, dass die unten aufgeführten Produkte den wesentlichen Schutzanforderungen der folgenden europäischen Richtlinien entsprechen:

- RoHS - Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
- Geräte-Richtlinie 2011/65/EU
- Übereinstimmung mit RoHS 2 - Das Produkt enthält keine gefährlichen Stoffe oberhalb der in der RoHS-Richtlinie festgelegten Grenzwerte. Das Produkt fällt in Kategorie 9 - Überwachungs- und Kontrollinstrumente

Die EMV-Richtlinie 2014/30/EU, durch die Anwendung der folgenden EMV-Normen:

- EN 61000-6-3:2007 +A1: 2011 (Emissionen)
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Generische Emissionsnorm für Wohn-, Geschäfts- und Leichtindustrienumgebungen
- EN 50130-4: 2011 +A1: 2014 (Störfestigkeit)
- EMV-Norm für die Produktfamilie. Störfestigkeitsanforderungen für Komponenten von Brand-, Einbruch- und Sozialalarmanlagen
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- CPR-Richtlinie 305/2011

1.3 Nationale Normen

- Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit diesen Anweisungen und den entsprechenden nationalen, regionalen und lokalen Vorschriften installiert und betrieben werden, die für das Land und den Standort der Installation gelten. Wenden Sie sich an die zuständige Behörde, um sich die Anforderungen bestätigen zu lassen.
- Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung und den entsprechenden nationalen, regionalen und lokalen Verdrahtungsvorschriften installiert werden.



Dieses Gerät muss in Übereinstimmung mit dieser Anleitung und den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften installiert werden und funktionieren.



EN54-2 13.7

Maximal 512 Sensoren / Handfeuermelder pro Zentrale.



Zusätzliche und aktualisierte Informationen

Die in diesem Handbuch beschriebenen Merkmale, Spezifikationen und produktbezogenen Informationen entsprechen dem Ausgabedatum (siehe Datum auf der Titelseite) und können aufgrund von Änderungen und/oder geänderten Normen und Vorschriften für die Konstruktion, Installation und Inbetriebnahme des Systems abweichen.

Aktualisierte Informationen sind zum Vergleich auf der Homepage von MORLEY IAS Fire Systems verfügbar.

2 PRÜFUNG AUF TRANSPORTSCHÄDEN

Bitte überprüfen Sie vor Beginn der Montage- und Installationsarbeiten alle Verpackungen und Bauteile auf Beschädigungen. Montieren oder installieren Sie keine sichtbar beschädigten Module und Bauteile!

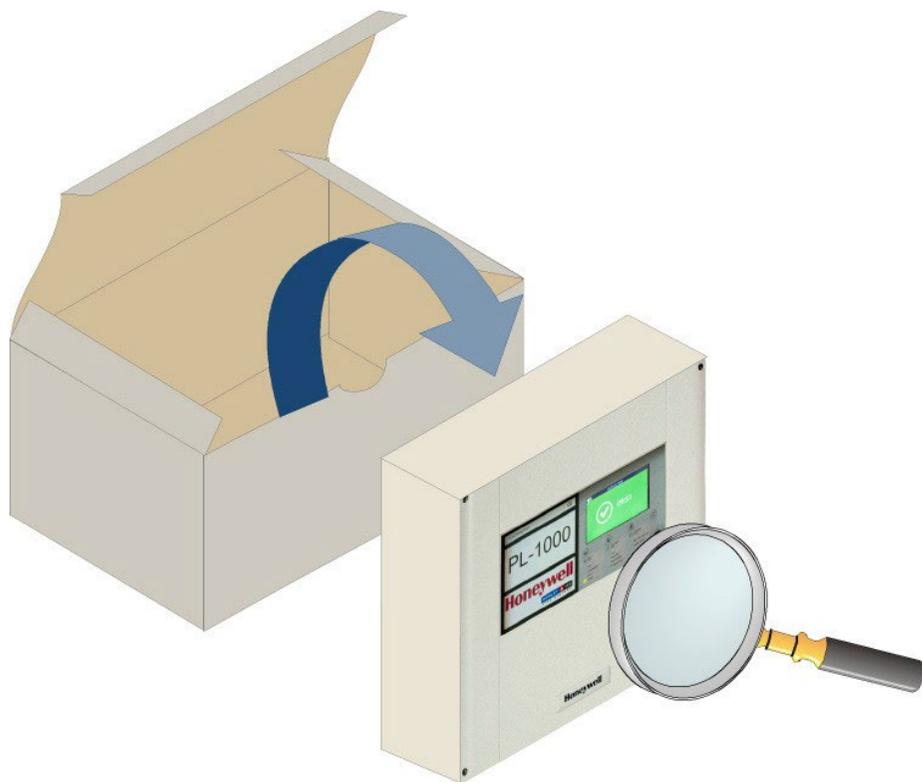


Abb. 1: Prüfung auf Schäden



Gefahr – Elektrischer Schlag!

Schalten Sie die BMZ vor allen Installationsarbeiten stromlos!

ESD-Schutz

Beim Umgang mit elektronischen Baugruppen sind die notwendigen Vorkehrungen gegen elektrostatische Entladung zu treffen.

Es ist wichtig, dass Sie alle mitgelieferten Geräte auf Schäden überprüfen, bevor Sie mit der Installation fortfahren! Bevor Sie versuchen, die PL-1000 BMZ oder andere Geräte zu installieren, müssen Sie Folgendes tun:

1. Nachdem Sie die BMZ, die Module und andere zugehörige Geräte aus der Verpackung genommen haben, und bevor Sie sie an dem von Ihnen gewählten Ort installieren, überprüfen Sie sie auf eventuelle Transportschäden.



Im unwahrscheinlichen Fall, dass eines der gelieferten BMZ-Teile beschädigt ist, dürfen Sie es NICHT einbauen, sondern müssen es an Ihren Lieferanten zurücksenden (siehe folgender Abschnitt).

2. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass keines der mitgelieferten Teile beschädigt wurde, können Sie mit der Installation fortfahren. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte, die auf Ihre Installations-/Konfigurationsanforderungen zutreffen.

WAS ZU TUN IST, WENN DAS ERHALTENE GERÄT BESCHÄDIGT IST

Wenn Sie Probleme mit der Qualität der gelieferten Auftragspositionen haben, einschließlich der BMZ, deren Zubehör oder fehlender Positionen, gehen Sie wie folgt vor.

1. Fahren Sie NICHT mit der Installation fort, sondern wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, um Ratschläge für das weitere Vorgehen zu erhalten. Wenden Sie sich auch sofort an Ihren Lieferanten, wenn das Produkt während der Installation einen Fehler aufweist.
2. Um Ihrem Lieferanten und dem Hersteller zu helfen, bitten wir Sie, die eindeutige Chargennummer des Herstellers anzugeben, die Sie auf der Verpackung oder auf der Innenseite des Kartons finden.
3. Notieren Sie alle für Ihre Reklamation relevanten Angaben, das Empfangsdatum und den Zustand der Verpackung und leiten Sie diese an Ihren Lieferanten weiter.
4. Wenn das Produkt an Ihren Lieferanten zurückgeschickt werden muss, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit die Originalverpackung oder ein geeignetes antistatisches Äquivalent.

2.1 Checkliste vor der Installation

Bevor Sie die PL-1000 FACP installieren, müssen Sie sicherstellen, dass die folgenden Kriterien erfüllt sind. Andernfalls kann es nicht nur zu Schäden am Gerät kommen, sondern auch zu Problemen bei der Inbetriebnahme oder zu einer Beeinträchtigung der Leistung:

- Achten Sie darauf, dass die Umgebungstemperatur am Aufstellungsort des Geräts im Bereich von -5 °C ... $+40\text{ °C}$ liegt.
- STELLEN SIE SICHER, dass das Gerät an einem Ort installiert wird, an dem die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 5% ... 95% (nicht kondensierend) liegt.
- STELLEN SIE SICHER, dass die Brandmelderzentrale in einem Bereich installiert wird, in dem das Eindringen von Festkörpern und Flüssigkeiten die Schutzart IP 30 nicht überschreitet.
- Stellen Sie die Brandmelderzentrale NICHT an einem Ort auf, an dem der Zugang zum Inneren des Geräts und zu den internen Anschlüssen für die Verkabelung und Verdrahtung eingeschränkt ist.
- Stellen Sie das Brandmelderzentrale NICHT an Orten auf, an denen es starken Vibrationen oder Stößen ausgesetzt ist.

TRANSIENTENSCHUTZ

Dieses Gerät enthält Vorrichtungen zum Schutz vor Überspannungen. Obwohl kein System völlig immun gegen Blitztransienten und Interferenzen ist, muss dieses Gerät korrekt geerdet werden, um seine korrekte Funktion zu gewährleisten und die Anfälligkeit zu verringern.

Wie alle statisch empfindlichen elektronischen Komponenten kann dieses System fehlerhaft arbeiten oder beschädigt werden, wenn es blitzinduzierten Transienten ausgesetzt ist. Aufgrund der erhöhten Anfälligkeit für Blitzeinschläge in der Nähe wird die Verwendung von Überkopf- oder Außenantennenleitungen nicht empfohlen.

3 INSTALLATIONSÜBERSICHT

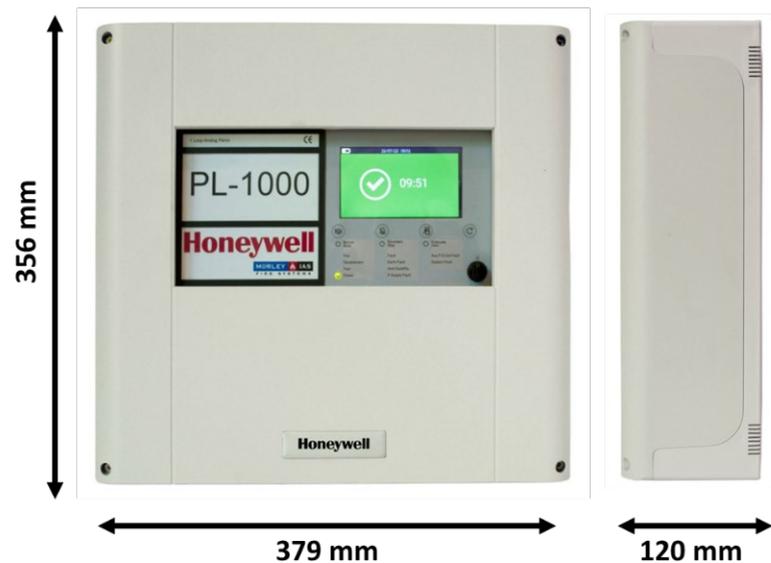
Die Zentralenreihe ist für die Montage an einer Innenwand eines geschützten Gebäudes vorgesehen und eignet sich nicht für die Montage im Außenbereich.

1. Installieren Sie das Zentralengehäuse gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch.
2. Führen Sie die bauseitige Verkabelung durch die empfohlenen Einführungsstellen an dem Gehäuse. Bereiten Sie alle Kabeldurchführungen mit geeigneten, zugelassenen Kabelverschraubungen vor und beschriften Sie alle Kabel korrekt, um den Anschluss zu erleichtern.
3. Installieren Sie in der Nähe der BMZ einen zugelassenen AC-Netzversorgungstrenner. Das Netzversorgungskabel muss über eine empfohlene Kabeleinführung in das Gehäuse geführt werden.
4. In diesem Handbuch finden Sie Empfehlungen, wie Sie die Batterien in das Gehäuse einbauen.
5. Sobald die einzelnen Kabel überprüft sind, wird die Verdrahtung der einzelnen Stromkreise vorgenommen. Die Batterieverbindung wird in der Phase der Inbetriebnahme eingebaut.

4 SPEZIFIKATIONEN

- 4,3" / 10,9 cm Touchscreen-Farbdisplay, 480 x 272 Pixel mit Hintergrundbeleuchtung und beleuchteten Folientasten
- Ein Ring, erweiterbar auf 2 Ringe mit einer optionalen Erweiterungskarte
- Jeder Ring verwaltet bis zu 159 Detektoren und 159 Eingangs-/Ausgangsmodule.
- 16 Gruppen
- Alarm- und Störungsrelais mit Relaiskontakt C/NC/NO.
- 1 Hilfsspannungsausgang 24 V DC, Last max. 500 mA
- 2 digitale Eingänge
- Zwei Alarmgeberkreise mit einer Last von max. je 250 mA
- Ausgangsverzögerungen max. 10 Minuten (nach EN 54)
- 10 beleuchtete Status-LEDs: Betrieb, Alarm, Abschaltung, Störung Test, Störung, System Störung, Erdschluss, Energieversorgungsstörung, Störung Ausgang Zusatznetzteil, Akustik Störung/Abschaltung
- 4 Bedientasten: BMZ rücksetzen, Summer aus, Akustik abschalten, evakuieren
- 3 Bestätigungs-LEDs: Summer aus, Akustik Ab, Evakuieren
- 1 mechanischer Schlüssel
- Der interne Zentralensummer warnt den autorisierten Benutzer akustisch, damit er sofort eingreifen kann, wenn das System einen Zustand wie z. B. einen Alarm oder eine Störung feststellt. Je nach Art des Ereignisses aktiviert sich der Summer (ertönt) mit einem anderen Tonmuster. Mit der Steuertaste SUMMER AUS wird der interne Summer stumm geschaltet, nachdem er sich nach einem Ereignis eingeschaltet hat. Diese Steuerung ist auf allen Zugangsebenen verfügbar, ohne dass ein PIN-Code erforderlich ist.
- AC-Netzteil mit verschiedenen Steckeroptionen mit einer maximalen Leistung von 65 W
- Die Autonomie im Standby-Modus und die Alarmzeit bei fehlender Netzspannung hängen von der Systemkonfiguration ab. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Honeywell Loop Calculator
- Batterien: 2 x 12 V DC / 7 Ah (oder 12Ah) (empfohlene Yuasa-Batterien)
- Protokollierung und Konfiguration über USB-Anschluss Typ B.
- $I_{min} = 180 \text{ mA}$
- $I_{maxa} = 380 \text{ mA}$
- $I_{maxb} = 1,3 \text{ A}$
- Höchstwert $R_{iMin} = 0,63 \text{ Ohm}$
- Zertifiziert EN 54-2 / AC / A1
- Zertifiziert EN 54-4 / A1 / A2
- Zertifiziert LVD 62.368-1:2014+A11

4.1 Mechanische Spezifikationen



- Abmessungen in mm: 379 x 356 x 120 (Breite x Höhe x Tiefe)
- Obere 15 Kabelverschraubungen Ø 21 mm
- Rückseite 8 Kabelverschraubungen Ø 21 mm
- Kabeleinführung leicht zu brechen
- Farbe des Gehäuses: RAL 9002
- Material: ABS flammhemmend UL94 Klasse V-0
- Gewicht: 1760 g

Abb. 2: Abmessungen

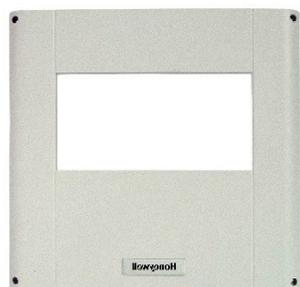


Abb. 3: Frontansicht



Abb. 4: Seitenansicht



Abb. 5: Draufsicht

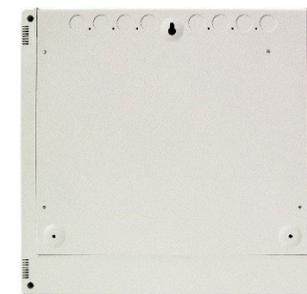


Abb. 6: Rückansicht

4.2 Elektrische Spezifikationen

- Externe Stromversorgung: 100 ... 240 V AC, 50 ... 60 Hz
- AC-Sicherung: 4 A / 250 Vac / 5 x 20 mm (träge)
- Leistungsaufnahme: max. 65 W
- 2 → Überwachte Signalgeberausgänge mit je max. 250 mA
- 1 → Hilfsspannungsausgang 24 V DC, Last max. 500 mA
- 2 → Digitale Eingänge
- 1 → Potentialfreies Alarmrelais C/NC/NO
- 1 → Potentialfreies Störungsrelais C/NC/NO
- Max. 1.500 m Ringleitungslänge je nach Kabelquerschnitt und Stromaufnahme im Alarmfall.
- R_{max} Batterie: 1,4 Ohm
- Batterie-Sicherung: 4 A / 250 Vac / 5 x 20 mm (flink)

4.3 Umweltbezogene Spezifikationen

- Klima-Klassifizierung: K5 (IEC 721-2-3)
- Temperaturbereich: -5 °C ... 40 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: 5 % ... 95 % nicht kondensierend
- Schutzart: IP 30 (gemäß EN 60529)

5 ZENTRALENTEILE - VORDERANSICHT

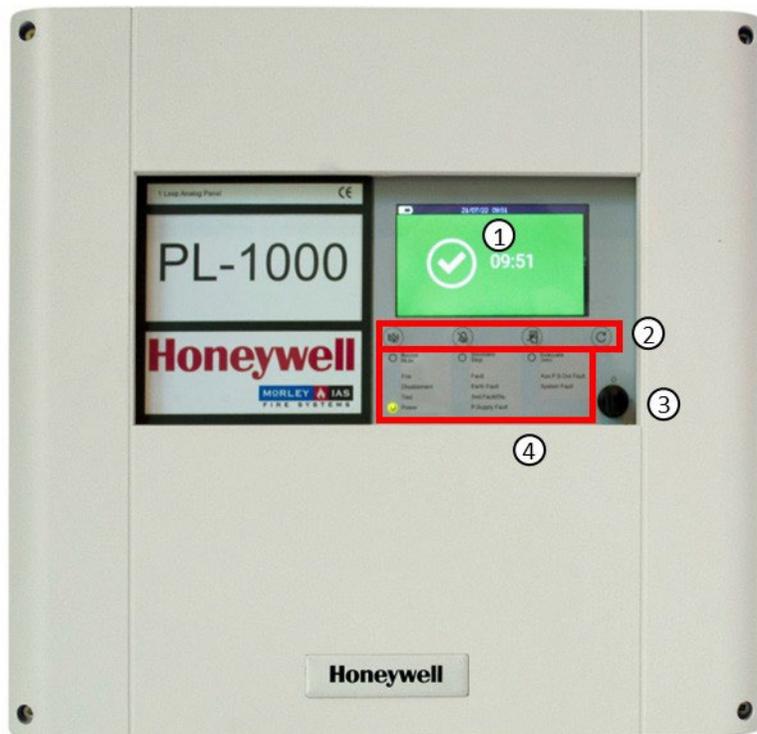


Abb. 7: Frontansicht

- | | |
|---|------------------------|
| ① | Touchscreen-Display |
| ② | Funktiosschaltflächen |
| ③ | LED-Anzeigen |
| ④ | Mechanischer Schlüssel |

5.1 Zentralenteile - Innenansicht

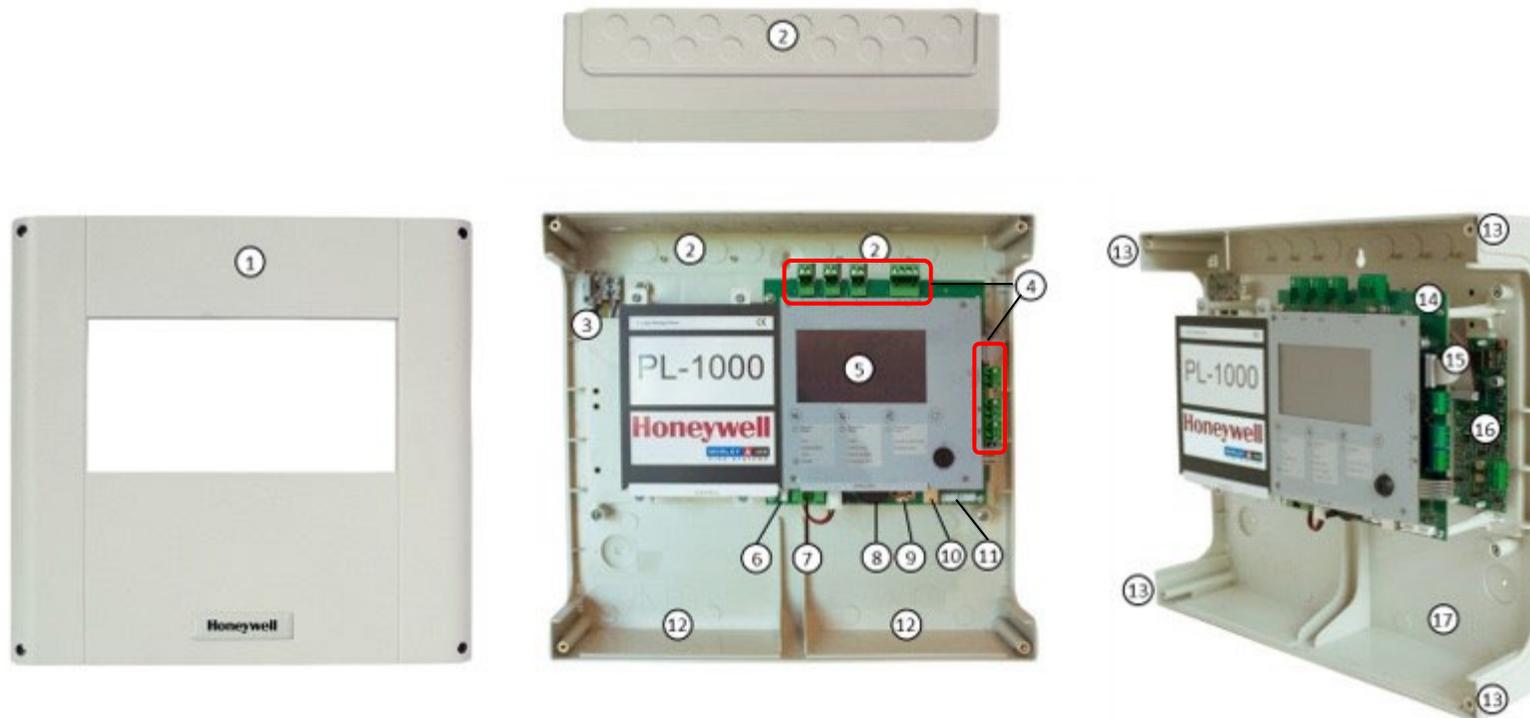


Abb. 8: Innenansicht

1	Gehäusedeckel	7	Batterie-Sicherung	13	Schrauben zum Schließen der Zentrale
2	Kabeleinführungslöcher	8	Summer	14	Netzanschluss
3	Netzanschluss	9	RCT-Batterie	15	Anschluss für Ring-Erweiterungskarte
4	Anschlussklemmen	10	USB-Anschluss Typ B	16	Ring-Erweiterungskarte
5	Display	11	Serielle Ports	17	Gehäuse
6	Batterieanschluss	12	Batterien Standort		



Abb. 9: Batterien Typ Yuasa NP7-12FR 2 x 12 V DC / 7 Ah (Beispiel)



Die in diesem Produkt verwendeten Batterien dürfen nur durch Batterien ersetzt werden, die den Normen IEC 60896-11, IEC 60896-21, IEC 60896-22, IEC 61056-1 und IEC 61056-2 oder IEC 62485-2 entsprechen und aus Material mit der Brennbarkeitsklasse V-1 oder besser bestehen.

Batterien: 2 x 12 V DC / 7 Ah (oder 12Ah)

6 ZENTRALEMONTAGE

Das Gerät muss in Innenräumen installiert werden, wobei die Anforderungen aus Kapitel 4.3 zu beachten sind.

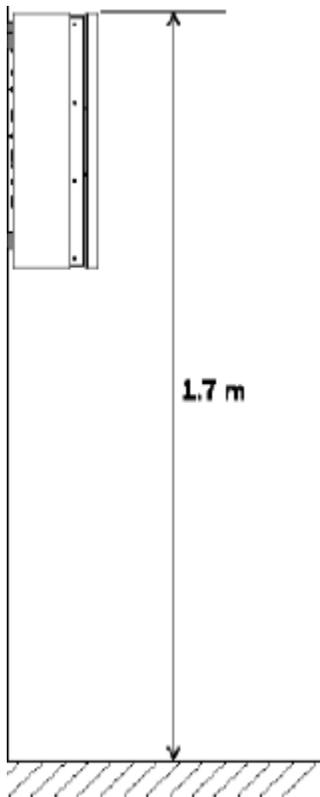
Die Installation der Zentrale muss von qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Die elektronischen Komponenten, aus denen das Gerät besteht, sind anfällig für physische Schäden oder elektrostatische Entladungen. Es ist ratsam, antistatische Vorkehrungen zu treffen.

Das Gerät muss auf einer ebenen, trockenen Fläche in Augenhöhe so montiert werden, dass das Gehäuse nicht deformiert wird.



Verwenden Sie die mitgelieferten oder ähnliche Befestigungselemente und passen Sie sie an die Art des Untergrunds an.

Die Kabel müssen mit geeigneten Mitteln (Kabelverschraubungen, nicht im Lieferumfang enthalten) in das Innere des Gehäuses eingeführt werden, wobei ein Scheuern an den Metallkanten des Gehäuses zu vermeiden ist. Verwenden Sie die mitgelieferte vorgestanzte Öffnung.



Die Zentrale muss an einer Wand in einer Höhe von 1,70 m über dem Boden angebracht werden, so dass sich das Display knapp über der normalen Augenhöhe befindet.

Abb. 10: Montagehöhe

6.1 Aufputzmontage

Die PL-1000 BMZ kann mit geeigneten Vorrichtungen und Beschlägen an einer flachen Wand montiert werden (Höhe zwischen 80 ... 170 cm). Als allgemeine Empfehlung für die Art der Wandoberfläche sollten Sie sicherstellen, dass eine Bewertung vorgenommen wird und geeignete Vorrichtungen und Beschläge verwendet werden, um die Schaltschrankbaugruppe zu halten. Das Zentralengehäuse ist an einer massiven Wand zu montieren.

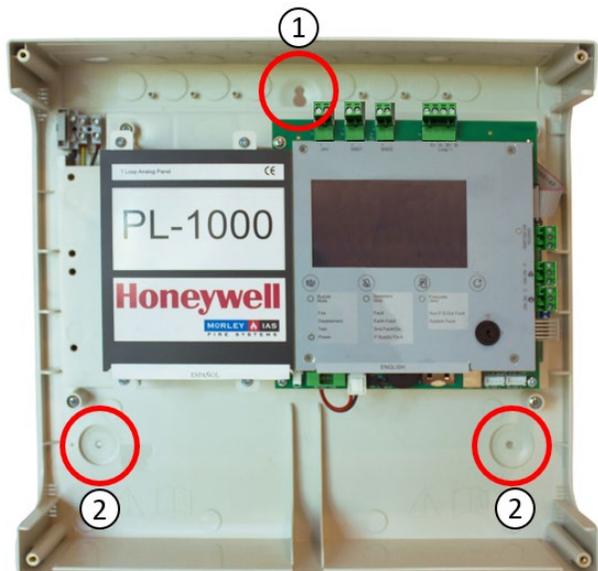


Abb. 11: Markieren Sie das gewünschte Loch

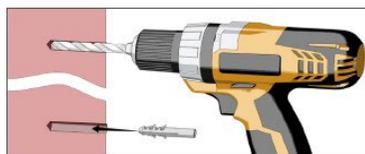


Abb. 13: Bohrungen

SCHRITT 1

Halten Sie das Zentralengehäuse waagrecht (mit einer Wasserwaage ausrichten) auf die Montagefläche und markieren Sie die 3 Befestigungslöcher.

SCHRITT 2

Bohren Sie die Wand an den drei Befestigungspunkten an und verwenden Sie das mitgelieferte Zubehör (3,5 x 25 mm), um die Zentrale an der Wand zu befestigen.

SCHRITT 3

Montage Gehäuse

Setzen Sie die Schraube in das Loch ☒, richten Sie die Schraube auf der Abdeckung mit dem Schlüsselloch auf der Rückseite aus und setzen Sie die Schrauben in die Löcher ein. ② um den Einbau der Platte abzuschließen.

KABEL-EINGÄNGE

- Obere 15 Kabelverschraubungen Ø 21 mm
- Rückseite 8 Kabelverschraubungen Ø 21 mm
- Kabeleinführung leicht herauszubrechen



Abb. 12: Kabeleinführungen

7 VERKABELUNG



Die gesamte Verkabelung muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Beachten Sie auch die Anforderungen für die Verkabelung und Zusammenschaltung eines Brandmelde- und Alarmsystems. Informationen über die Verdrahtung kompatibler Feldgeräte finden Sie in der zugehörigen Produktdokumentation.

VERKABELUNGSHINWEISE

1. Die Kabel müssen über die 20-mm-Kabeldurchführungen an der Ober- und Rückseite des Schalttafelgehäuses in das Gehäuse eingeführt werden. Vergewissern Sie sich, dass alle Öffnungen im Gehäuse geschlossen sind, bevor Sie die Zentrale an die Stromversorgung anschließen, um einen versehentlichen Zugang zu gefährlichen Spannungen zu verhindern.
2. Die Kabel müssen so lang sein, dass sie bei der Inbetriebnahme an die jeweilige Klemme angeschlossen werden können.
3. Geschirmte Kabel müssen am Zentralengehäuse angeschlossen und an den dafür vorgesehenen Stellen auf der Oberseite geerdet werden.
4. Die Netzversorgung muss angemessen abgesichert und gemäß den Spezifikationen ausgelegt sein. Die Netzversorgung muss über eine eigene Leitung vom Verteiler vor Ort mit einer Überstromschutzeinrichtung mit einer Nennkapazität von max. 16 A.
5. Die Kabeleinführungen an der äußersten rechten Seite müssen für die Netzkabel verwendet werden. Verlegen Sie das Netzkabel NICHT über andere Kabeleinführungen und stellen Sie sicher, dass die Netzverkabelung immer von der Niederspannungsverkabelung getrennt ist. Es empfiehlt sich, die Netzstromversorgung immer an der externen Trennvorrichtung zu unterbrechen, um die Zentrale bei Wartungsarbeiten an der elektronischen Ausrüstung der Zentrale sicher zu machen.
6. Alle Niederspannungskabel müssen einen Mindestwert von 300 V AC ausgelegt sein.

KABELEINFÜHRUNGEN

Es müssen zugelassene M 20-Kabelverschraubungen aus Metall oder mit der Brennbarkeitsklasse V-1 oder besser verwendet werden.

KABELANSCHLÜSSE

Dieser Abschnitt enthält Hinweise dazu, wo die Kabel in das Gehäuse der BMZ eingeführt werden können, um den Anschluss zu erleichtern. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

1. Die Netzeinspeisung ist so in die BMZ einzuführen, dass der Leitungsweg zum Netzklemmenblock so kurz wie möglich gehalten wird.
2. Alle Enden von Ringleitungs- und Zusatzkabeln müssen in das Gehäuse der BMZ über Kabeleinführungen in der Nähe ihrer endgültigen Anschlusspunkte an den jeweiligen Klemmen eingeführt werden, um sicherzustellen, dass die Kabelenden so kurz wie möglich gehalten werden. Um dies zu erleichtern, können die Module an den erforderlichen Steckplätzen auf dem Modulträger angebracht werden.
3. Einige Kabeleinführungen müssen unbenutzt bleiben, um eine angemessene Trennung zwischen Netzstromeingang und Signalkabel zu gewährleisten.

QUALITÄT DES KABELS

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass ein qualitativ hochwertiges Kabel verwendet wird und die richtigen Verlegetechniken befolgt werden. Im Allgemeinen müssen die folgenden Anforderungen an die Kabelinstallation erfüllt werden:

1. Alle Kabelabschnitte müssen kreisförmig sein, um eine effektive Kabelklemmung durch die Kabelverschraubungen zu ermöglichen.
2. Das Kabel muss abgeschirmt (ummantelt) sein, um Schutz gegen Hochfrequenzstörungen (RFI) zu bieten, und die Abschirmung muss an der Zentrale geerdet werden (Erdungspunkte sind an der inneren Gehäuseoberseite vorgesehen).
3. Die Kabelabschirmung muss in dem gesamten Ring durchgängig sein. Bitte verbinden Sie den Schirm mit einem Erdungspunkt.

LÄNGE DES RINGBUSKABELS

Ein Ring besteht aus Elementen wie Meldern und Modulen. Die Länge des verwendeten Ringbuskabels kann bis zu 1500 m betragen und wird maßgeblich durch den Kabeltyp sowie die Anzahl der Geräte beeinflusst.

EMPFOHLENE KABEL

Kabeltyp: 2 Adern (Querschnitt siehe Tabelle unten)

- Verdrillte enge Teilung (5 / 10 cm)
- Abgeschirmtes Kabelpaar
- Max. zulässige Kapazität: 0,5 μ F
- Max. Widerstand abhängig von der Stromschleife im Alarmfall (Anzahl der gleichzeitig aktivierten Sirenen/Stroboskope): 20 Ohm. Die Schleifenlänge und den maximalen Schleifenwiderstand entnehmen Sie bitte dem Schleifen- und Batterierechner.

KABELABSCHNITTE

Die vorgeschlagenen Abschnitte beziehen sich auf die Gesamtlänge der Leitung (im Falle einer Klasse-A-Schleife und somit bei geschlossenem Ring gilt sie als Ringbuslänge), die jedoch nicht länger als 1500 m sein darf und der Gesamtwiderstand der Leitung muss unter 20 Ohm liegen. Die Ringlänge und den maximalen Ringbuskabelwiderstand entnehmen Sie bitte dem Ring - und Batterierechner.

MINDESTKABELQUERSCHNITTE	
bis zu 500 m	2 x 0,5 mm ²
bis zu 1.000 m	2 x 1,0 mm ²
bis zu 1.500 m	2 x 1,5 mm ²

7.1 Netz- und Batterieanschlüsse

Netzspannung

Schalten Sie die 230 V AC-Netzspannung am Verteiler aus. Bevor Sie die Netzspannung an die Zentrale anlegen, müssen Sie die folgenden Kontrollen und Verfahren durchführen:

- Achten Sie darauf, dass das Netzkabel getrennt von den Niederspannungskabeln in das Gehäuse geführt wird. Bereiten Sie das Stromversorgungskabel wie folgt für den Anschluss vor:
- Prüfen Sie, ob die Netzspannung ausgeschaltet ist.
- Trennen Sie die Sicherung aus Sicherheitsgründen vom Stromnetz, bis der Kabelanschluss abgeschlossen ist.



Abb. 14: Netzanschlüsse Die Klemmen nehmen Kabel von 1 bis 1,5 mm² auf.

1. Entfernen Sie die äußere Ummantelung des Kabels ①, um genügend Spielraum (ca. 80 mm) für die Kabel zu schaffen.
2. Bilden Sie mit jedem Leiter einen Ring, bevor Sie ihn auf die Klemme legen, an der er angeschlossen werden soll. Führen Sie die Leiter L und N ② so, dass ein Abstand zur Schutzterde besteht.
3. Schließen Sie die L- und N-Leiter direkt an die Klemmleiste ③ (linke bzw. rechte Klemme) an. Der Schutzleiter muss an die Zentralenklemme angeschlossen werden.

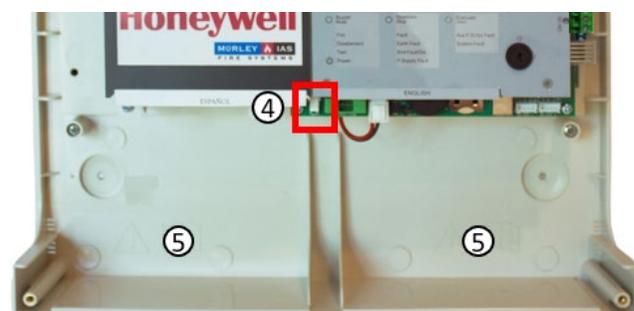
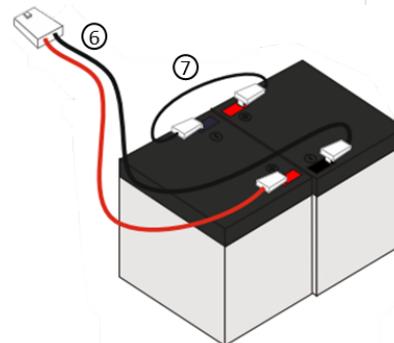


Abb. 15: Batterieanschluss



Max. 2 x 12 V DC / 12Ah Batterien können in das BMZ-Gehäuse eingelegt werden. Bei einem Ausfall der Netzspannung wird die BMZ ohne Unterbrechung von der angeschlossenen Batterie versorgt.

Wenn die Netzspannung nicht zur Verfügung steht, kann die BMZ gegebenenfalls nur mit Batterien zufriedenstellend arbeiten. Dies sollte jedoch nur für sehr kurze Zeiträume erfolgen, um eine unbeabsichtigte Entladung der Batterien zu vermeiden.

1. Installieren Sie die Batterien in dem Gehäuse auf der Unterseite ☒.
2. Die Batterien müssen so positioniert werden, dass ihre Pole nahe genug beieinander liegen, um den Anschluss des kurzen Verbindungskabels ⑦ ☞◆ ermöglichen.
3. Schließen Sie die Batterien mit dem mitgelieferten Kabel an:
 - Schließen Sie den roten und schwarzen (+ / -) Kabelstecker an die Hauptplatine ④ an.

- Verbinden Sie die Batterien mit dem kurzen Kabel ☒

7.2 PL-1000-Verbindungen Übersicht



Abb. 16: Anschlussreihenfolge der Hauptplatine

Akustik-Schaltung

Kathodenmarkierung der Enddiode am positiven Anschluss.

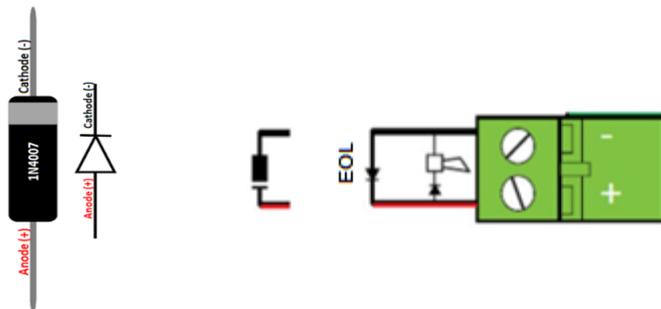


Abb. 17: Beispiel für eine Signalgeberschaltung

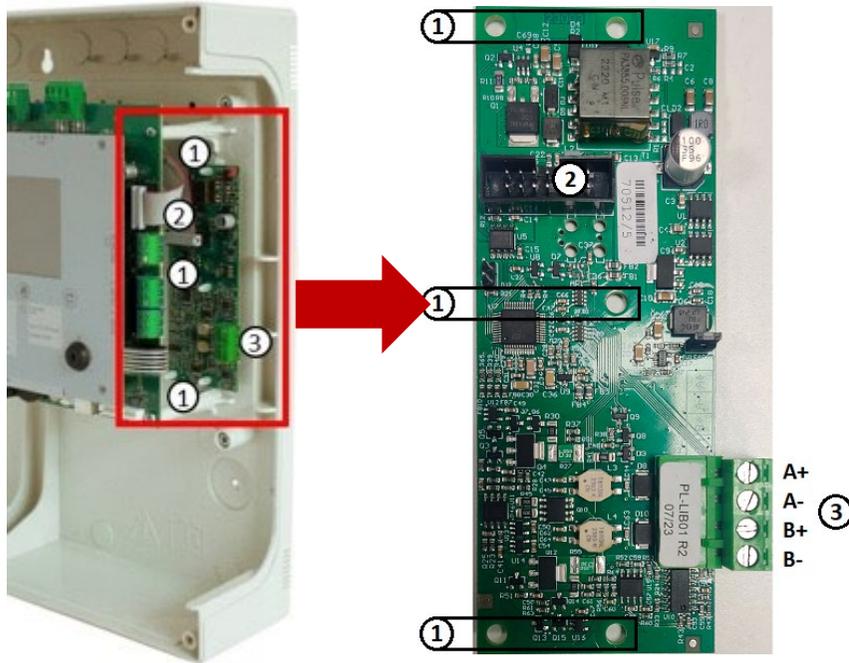
Anschlüsse der Hauptplatine

1	24 V +
2	24 V -
3	AK1 +
4	AK1 -
5	AK +
6	AK -
7	Ring 1 A+
8	Ring 1 A -
9	Ring 1 B+
10	Ring 1 B-
11	Digital IN 1+ Ferngesteuertes Akustik Ab
12	Digital IN 2+ Fernrücksetzen
13	GND
14	Störungsrelais C
15	Störungsrelais NC
16	Störungsrelais NO
17	Alarmrelais C
18	Alarmrelais NC
19	Alarmrelais NO

7.3 Optionales Ringbusmodul (PL-LIB01S) - Installationsübersicht

Das optionale Ringbusmodul PL-LIB01S erweitert die PL-1000 BMZ um einen zusätzlichen Ring, wodurch das System auf insgesamt zwei Ringe erweitert wird. Die Ringbusleitung unterstützt bis zu 159 Melder und 159 Eingangs-/Ausgangsmodule / Handfeuermelder.

Das Loop-Modul wird in dem Gehäuse hinter der Hauptplatine befestigt und mit 8 Kunststoffabstandshaltern gesichert. Das Flachbandkabel stellt die elektrische Verbindung zur Hauptplatine her.



Einrichtung

1. Stecken Sie die Kunststoffabstandshalter ① in die dafür vorgesehenen Löcher ① auf dem hinteren Kasten.
2. Schließen Sie das Flachbandkabel ② an das Loop-Modul PL-LIB01S an.
3. Installieren Sie das Ringbusmodul auf dem Kunststoffabstandshalter ☒.
4. Schließen Sie das Flachbandkabel ② an die Hauptplatine an.

2. Schleifenverbindung ③

- | | |
|-----------|---|
| Ring | 2 |
| → A+ Ring | |
| 2 → A - | |
| Ring | 2 |
| → B+ Ring | |
| 2 → B- | |

Abb. 18: Optionaler Anschluss des Loop-Moduls mit Zubehör

Der Bausatz PL-LIB01S enthält:



8 x Kunststoff-Abstandshalter ☒



1 x 20-poliges Flachbandkabel ②

7.4 Übersicht über die seriellen Schnittstellenanschlüsse

Die Zentrale ist mit zwei seriellen Schnittstellen RS-232 1 und RS-232 2 für den Anschluss an externe Systeme mit Third Party (TPP) und Plus Vision Protokollen ausgestattet.

Die Pin-Anschlüsse für jeden seriellen Anschluss sind wie abgebildet.

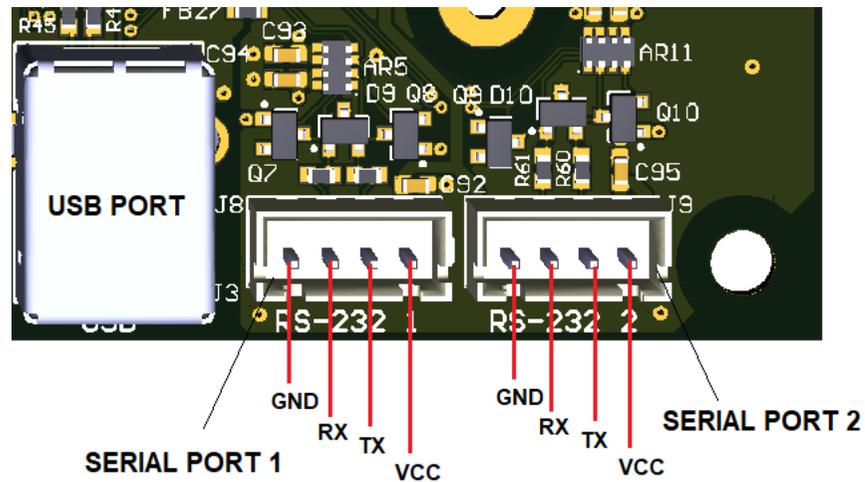


Abb. 19: Serielle Ports und ihre Belegung

8 ÜBERSICHT ÜBER MELDER UND MODULE

Ein Melder wie z. B. ein Rauch- oder Wärmemelder:

- Hat eine eindeutige "Adresse" erhalten.
- Kann mit einer Ortsbezeichnung von bis zu 20 Zeichen versehen werden.
- Sie ist mit einer "Gruppe" verbunden.
- Verfügt über eine funktionierende LED-Anzeige an jedem Gerät.
- Verfügt über eine Remote-LED-Option
- Er arbeitet mit seinen Melderempfindlichkeitsprofilen.

Ein Modul wie z. B. eine Eingangs-/Ausgangsschnittstelle, ein Kombiniertes Alarmgeber, ein Handfeuermelder (DKM) in einem Ring:

- Hat eine eindeutige "Adresse" erhalten.
- Kann mit einer Ortsbezeichnung von bis zu 20 Zeichen versehen werden.
- Sie ist mit einer "Gruppe" verbunden.
- Verfügt über eine funktionierende LED-Anzeige an jedem Gerät.



Bitte verwenden Sie das Tool "Batterierechner", um die Grenzwerte für die Anzahl der Ringbuselemente in Ihrer Installation zu ermitteln.

9 ANZEIGE UND STEUERUNG

Das Touchscreen-Display und die LED-Anzeigen ermöglichen es dem Benutzer, den Systemstatus zu überprüfen und, mit der entsprechenden Benutzer-PIN, Zugang zu erhalten und Aufgaben in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Brandschutzvorschriften durchzuführen. Auf der Vorderseite befinden sich 13 Statussymbole und 4 Drucktasten für Ereignisbedingungen.

STATUS-SYMBOL	ZUSTAND / KONTROLLE	FARBE	BESCHREIBUNG
	FEUER	Rot (blinkend)	Es wurde ein Brand festgestellt (Summer aktiv)
		Rot (dauernd)	Der Benutzer hat das Ereignis durch Stille des Summers quittiert
	ABSCHALTUNG	Gelb (blinkend)	Ein Gerät oder eine Gruppe ist abgeschaltet
	TEST	Gelb (blinkend)	Eine Gruppe befindet sich im Testmodus
	POWER	Grün (dauernd)	Das System ist eingeschaltet und die Stromversorgung erfolgt über das Stromnetz.
	STÖRUNG	Gelb (blinkend)	Allgemeine Störung, Summer ist aktiv
		Gelb (dauernd)	Der Benutzer hat das Ereignis durch 'Summer aus' quittiert
	ERDSCHLUSS	Gelb (blinkend)	Erdschlussbedingung liegt vor
		Gelb (dauernd)	Der Benutzer hat das Ereignis durch 'Summer aus' quittiert
	STÖRUNG / ABSCHALTUNG DER ALARMGEBER	Gelb (blinkend)	Alarmgeber-Störungszustand liegt vor
		Gelb (dauernd)	Alarmgeber sind abgeschaltet
	STROMVERSORGUNGSSTÖRUNG	Gelb (blinkend)	Netzstörung
		Gelb (dauernd)	Fehler in den Batterien
		Gelb (langsames Blinken 1sec Ein, 1sec Aus)	Fehler im Batterieladegerät oder Fehler im Batteriewiderstand liegt vor
	STÖRUNG DER HILFSSTROMVERSORGUNG	Gelb (blinkend)	Störung an 24V Versorgung liegt vor
		Gelb (dauernd)	Der Benutzer hat das Ereignis durch Stille des Summers quittiert
	SYSTEMFEHLER	Gelb (dauernd)	Systemstörung

STATUS-SYMBOL	ZUSTAND / KONTROLLE	FARBE	BESCHREIBUNG
	SUMMER AUS	Gelb (blinkend)	Summer ist aktiv
		Gelb (dauernd)	Der Summer wurde quittiert
	AKUSTIK AB	Gelb (dauernd)	Die Alarmgeberausgänge wurden abgeschaltet
	EVAKUIEREN	Gelb (dauernd)	Die Evakuierung ist aktiviert

DRUCKKNOPF UND FUNKTIONSSCHLÜSSEL	BESCHREIBUNG	FUNKTION
	BMZ RESET	Durch Drücken der Taste 'BMZ zurücksetzen' wird die Zentrale zurückgesetzt, um es nach einem Ereignis wieder in den Normalzustand zu versetzen
	SUMMER AUS	Durch Drücken der Taste 'Buzzer Mute' oder durch Antippen des Touchscreens wird der aktive Bedienfeldsummer stummgeschaltet
	AKUSTIK AB	Durch Drücken der Taste "Akustik Ab" werden alle Alarmgeber abgeschaltet.
	EVAKUIEREN	Wenn Sie auf die Schaltfläche "Evakuieren" klicken und später die Evakuierung im Pop-up-Fenster bestätigen, werden alle Ausgänge des Bedienfelds für den in der E/A-Matrix für die Evakuierung konfigurierten Ausgänge aktiviert.
	SCHLÜSSEL DER STUFE 2	In der Stellung "O" (Standard) ist der Zugriff auf Ebene 2 nicht möglich. Durch Einstecken des Schlüssels und Drehen in die Position "I" wird die Bedienung der Ebene 2 freigegeben.

10 STANDARD-PASSCODE DES SYSTEMS

PASSCODE-EINGABE

Wenn eine Funktion durch einen Passcode geschützt ist, erscheinen die nachstehenden Bildschirme mit der Angabe der erforderlichen Stufe. Geben Sie über die virtuelle Tastatur den Passcode ein und bestätigen Sie ihn mit der Eingabetaste:



Abb. 20: Bildschirm → Passcode-Eingabe

Wenn Sie sich nicht mehr an den Passcode der Stufe 3 erinnern können, drücken Sie "Passcode vergessen". Auf dem nächsten Bildschirm wird ein 20-stelliger alphanumerischer Wiederherstellungsschlüssel angezeigt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Honeywell und teilen Sie den Schlüssel mit, um den Passcode der Ebene 3 wiederherzustellen. Geben Sie den wiederhergestellten Level-3-Passcode in die Passcode-Eingabe ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um fortzufahren.

FUNKTION	DE 54 LEVEL	WERKSEITIGER STANDARD-PASSCODE
Anzeige von Alarmen, Abschaltungen, Störungen	Stufe 1	Keine
Alarm- und Störungserkennung	Stufe 1	Keine
Anzeige Abgeschaltete Gruppe/Punkt	Stufe 1	Keine
Menü Einschaltung/Abschaltung	Stufe 2	2222
Menü "Test"	Stufe 2	2222
Menü Dienstprogramm	Stufe 2	2222

11 ÜBERSICHT DISPLAY

Der Status des Geräts und der angeschlossenen Geräte wird auf dem Display angezeigt. Das Display ist im Standby ausgeschaltet und kann durch Drücken einer beliebigen Stelle auf dem Display wieder aktiviert werden.

Der Ladezustand des Akkus sowie das aktuelle Datum und die Uhrzeit werden immer im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.



Abb. 21: Anzeige beim Einschalten des Geräts

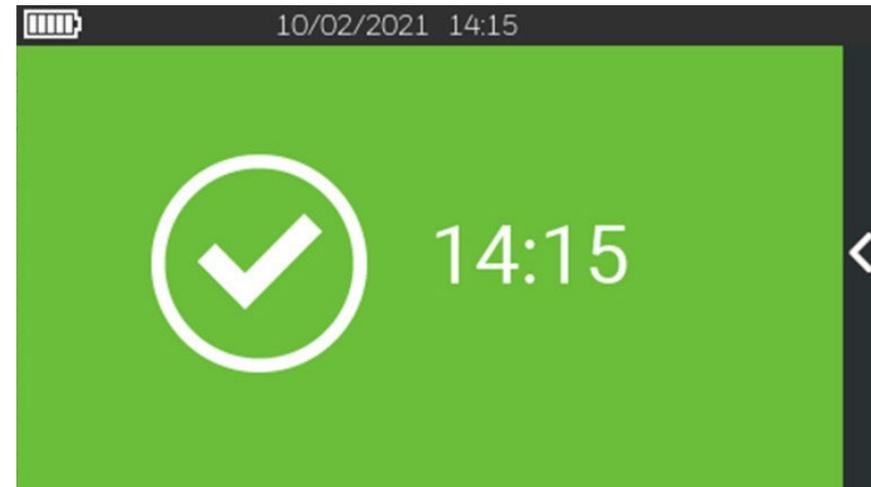
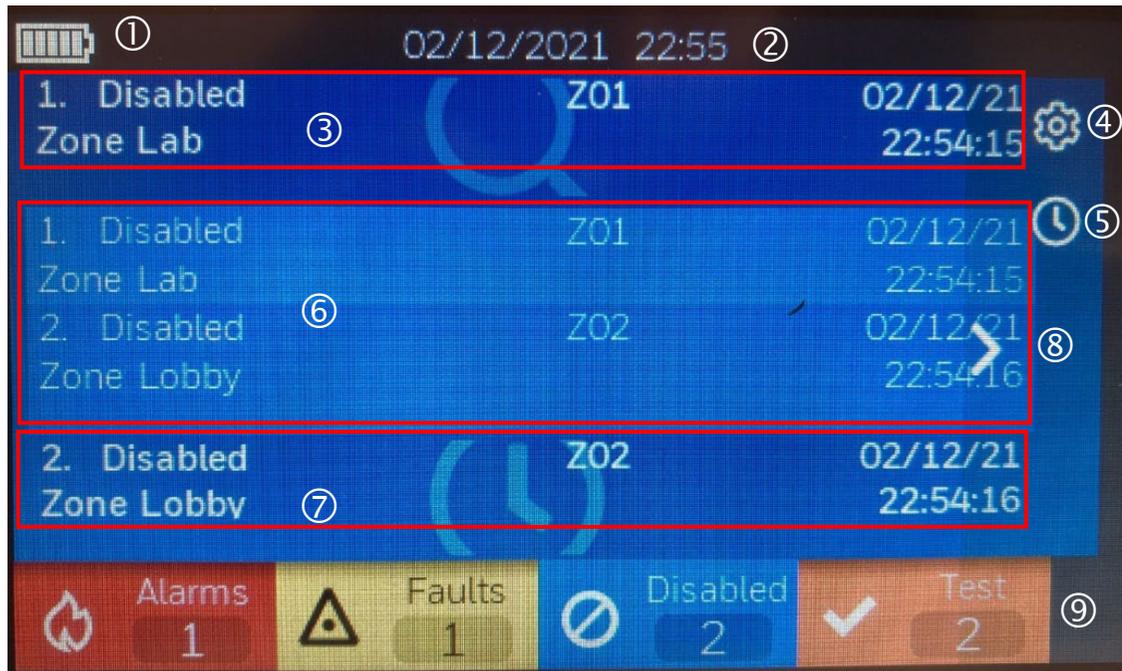


Abb. 22: Display im Ruhezustand

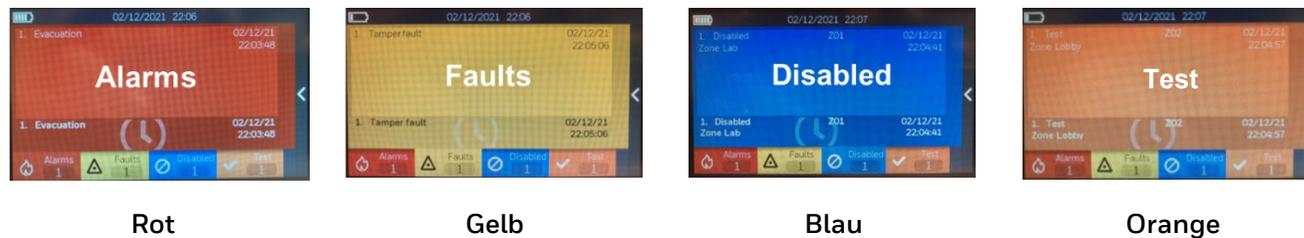
11.1 Display-Anzeigen und Schaltflächen



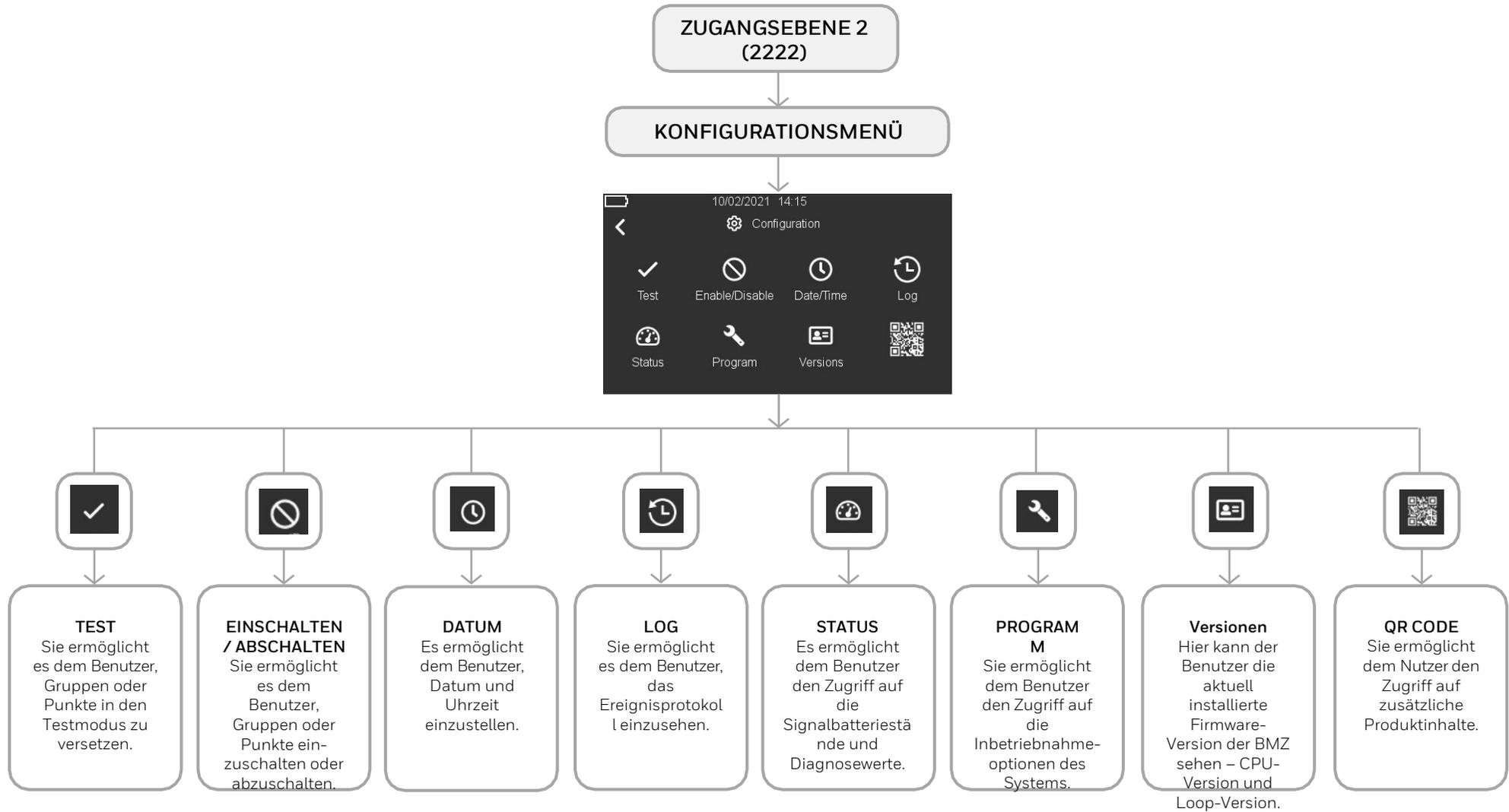
①	Batterieladeanzeige
②	Aktuelles Datum und
③	Uhrzeit Ereignisdetails
④	Konfiguration
⑤	Verzögerung
⑥	Übersteuerun
⑦	gEreignisliste
⑧	Letztes
⑨	Ereignis

Abb. 23: Displayanzeigen und Tasten

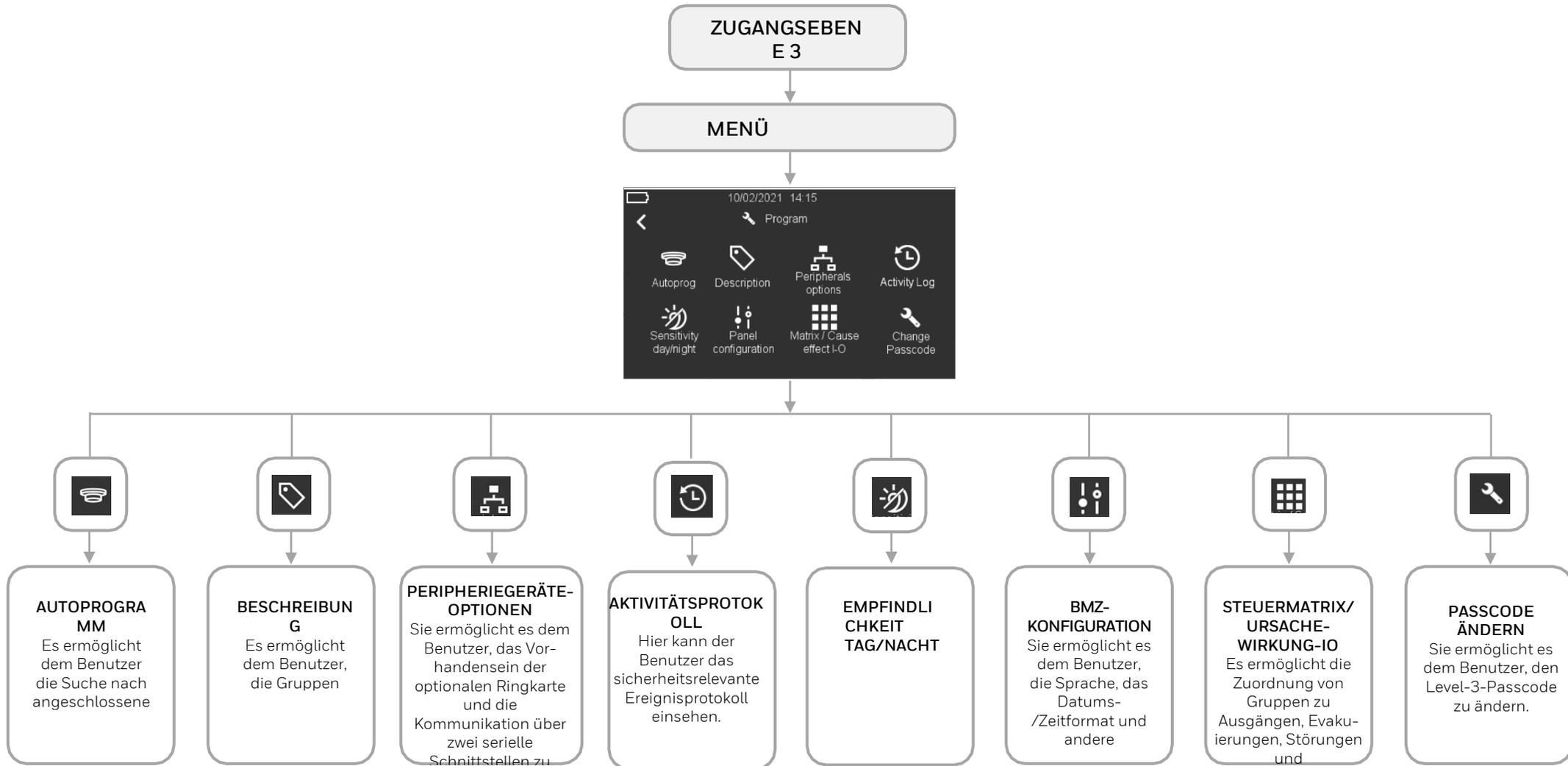
Die Anzeige ändert ihre Farbe je nach Systemzustand oder den angezeigten Ereignissen:



12 KONFIGURATIONSMENÜ

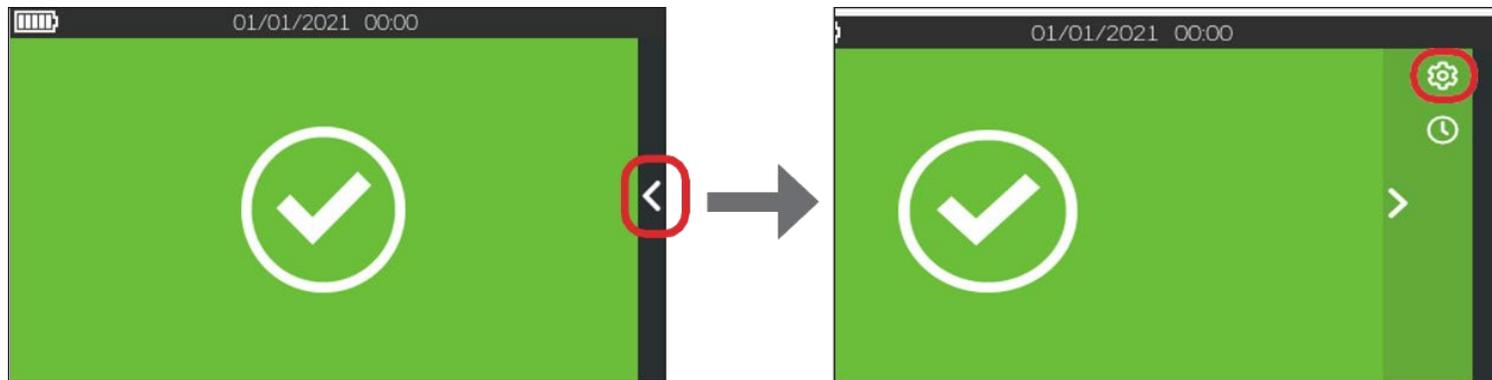


13 MENÜ PROGRAMM

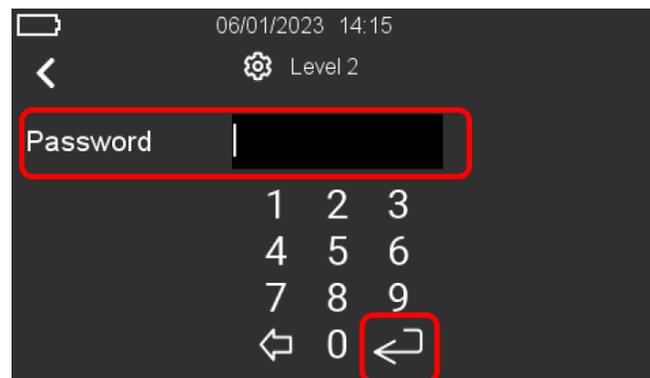


13.1 Konfiguration - Zugang zum Menü

Nachdem Sie die Geräte angeschlossen haben, schließen Sie die Batterien an, wie im vorhergehenden Abschnitt über die Einrichtung und den Anschluss beschrieben. Wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist, muss die Programmierung der Zentrale durchgeführt werden, damit die angeschlossenen Geräte erkannt werden können.

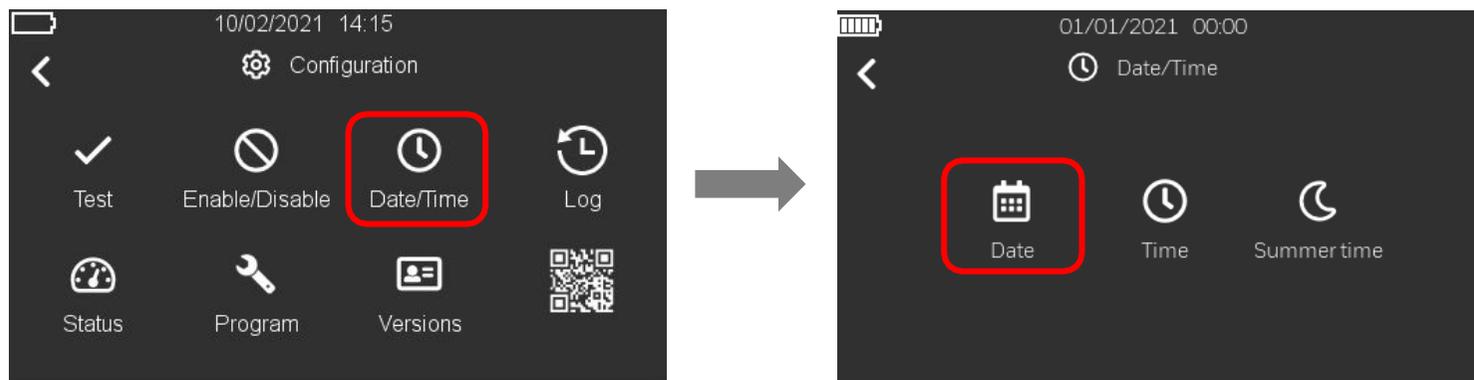


1. Drücken Sie auf dem Touchscreen-Display auf den Pfeil  auf der rechten Seite und dann auf das Zahnradsymbol  oben rechts:

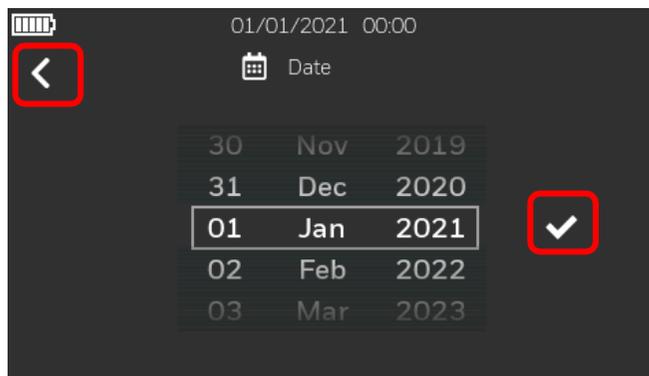


2. Die obige Seite wird angezeigt. Geben Sie den Passcode für Ebene 2 (2222) ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um den Passcode zu bestätigen.

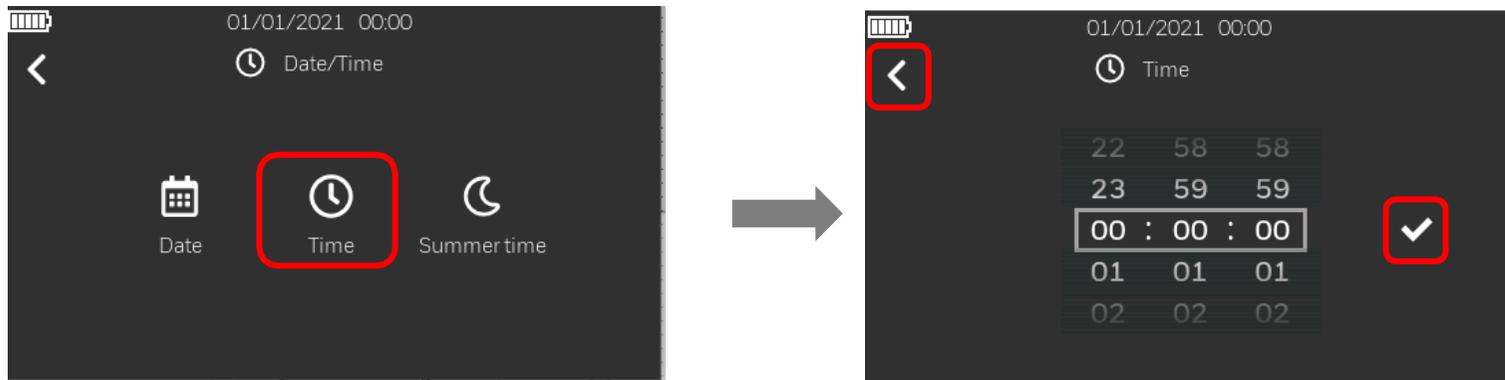
13.2 Konfiguration - Einstellung von Datum und Uhrzeit



1. Nachdem Sie im Menü "Konfiguration" auf das Symbol "Datum/Uhrzeit"  geklickt haben, drücken Sie auf das Symbol "Datum" , um das aktuelle Datum einzustellen.

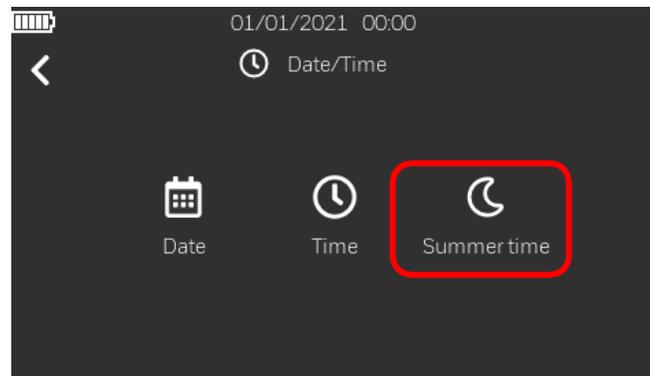


2. Geben Sie das Datum ein und drücken Sie dann  das Häkchen, um die Einstellung zu speichern. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



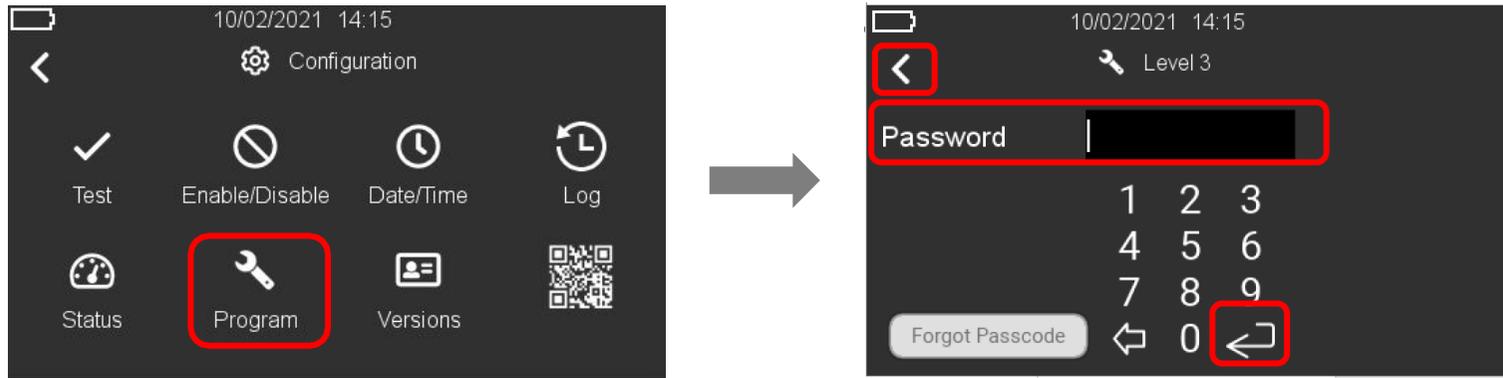
3. Drücken Sie dann auf das Symbol "Zeit" , um die Zeit einzustellen,

und auf das Häkchen , um die Einstellung zu speichern.
Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

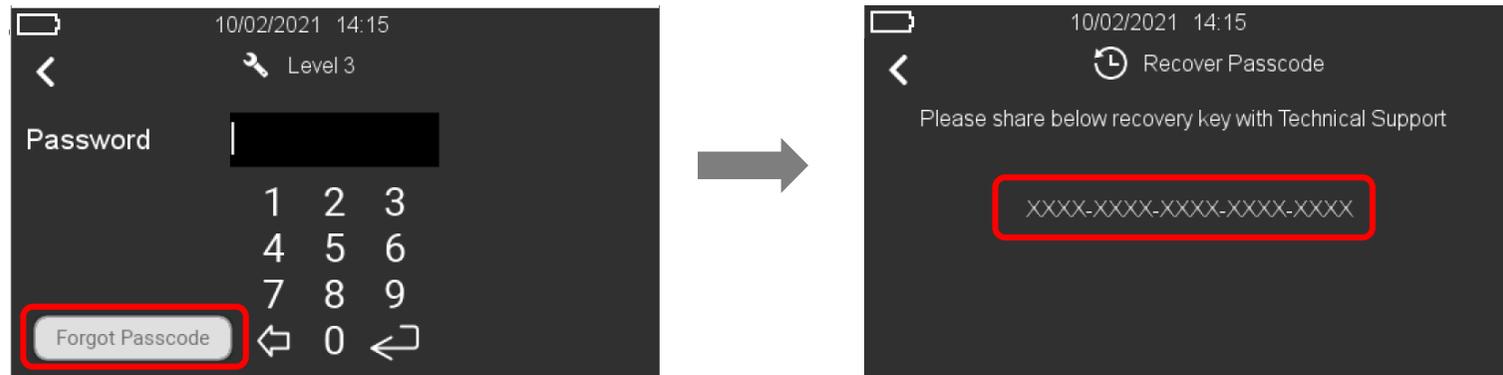


4. Durch Drücken des folgenden Symbols  können Sie die "Sommerzeit" einstellen (**zukünftige Implementierung**).

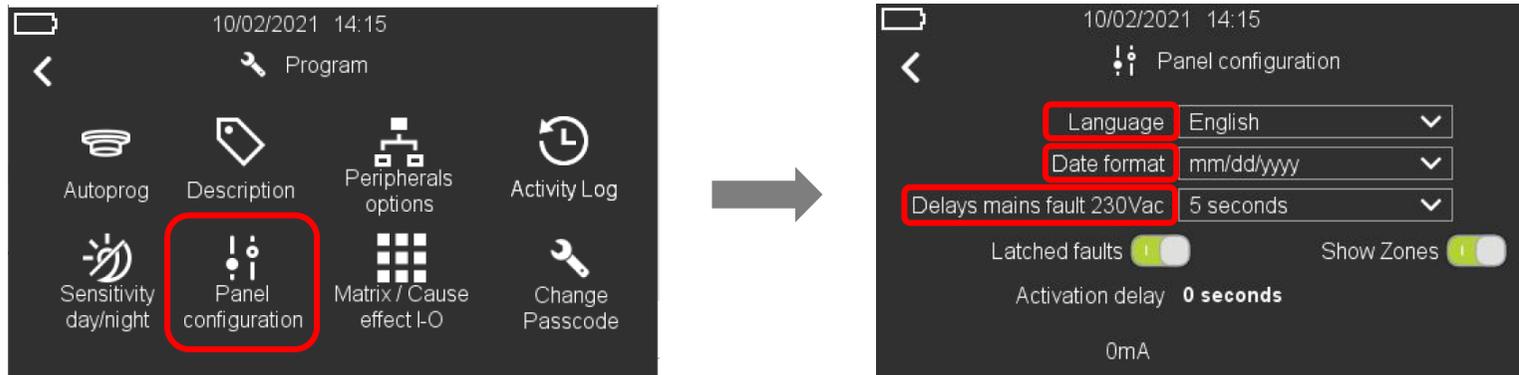
13.3 Konfiguration - BMZ-Konfiguration



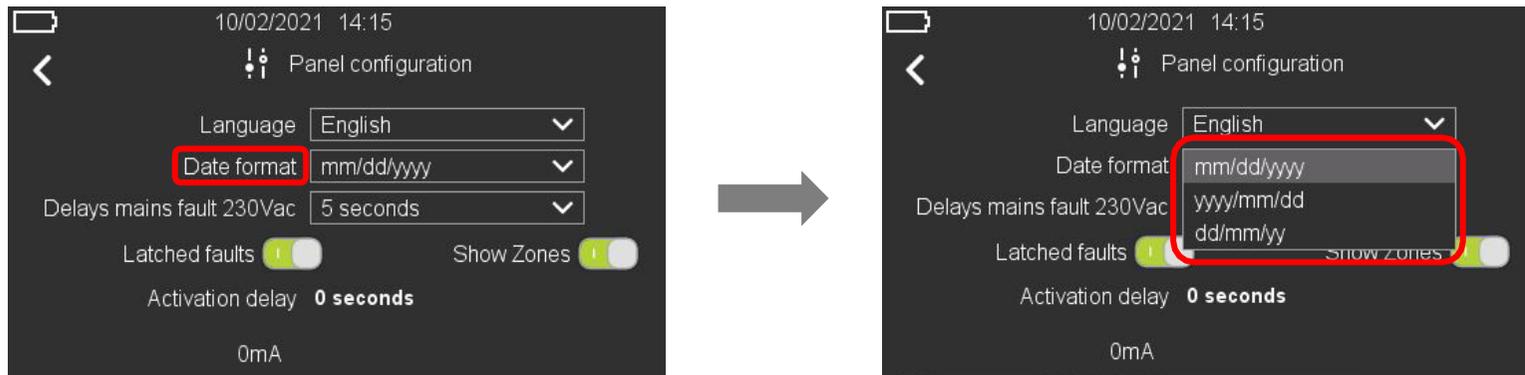
1. Drücken Sie auf das Symbol "Programm"  und geben Sie den Passcode für Stufe 3 ein. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um den Code zu bestätigen. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zurückzugehen.



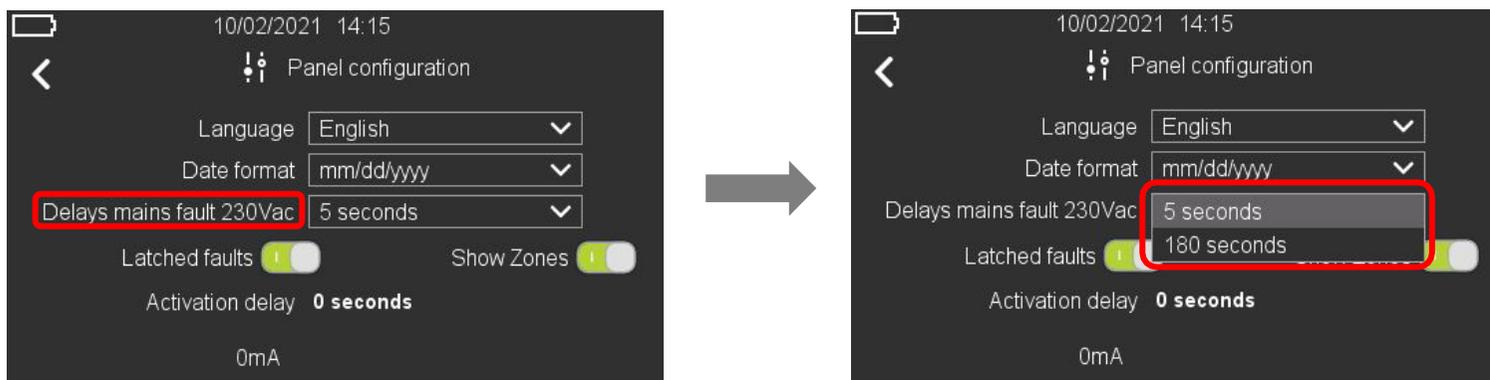
Wenn Sie sich nicht mehr an den Passcode der Stufe 3 erinnern können, drücken Sie "Passcode vergessen". Auf dem nächsten Bildschirm wird ein 20-stelliger alphanumerischer Wiederherstellungsschlüssel angezeigt. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst von Honeywell und teilen Sie den Schlüssel mit, um den Passcode der Ebene 3 wiederherzustellen. Geben Sie den wiederhergestellten Level-3-Passcode in die Passcode-Eingabe ein und drücken Sie die "Enter"-Taste, um fortzufahren.



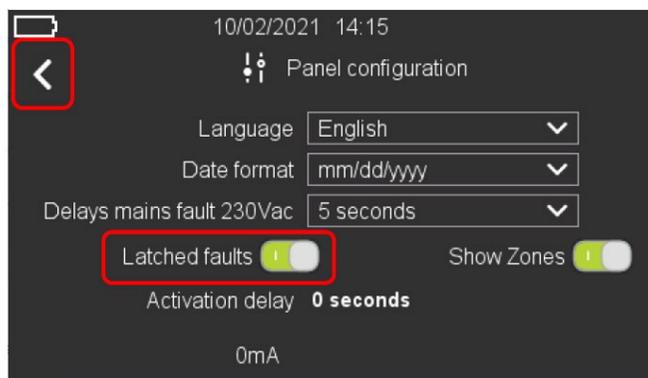
2. Drücken Sie auf das Symbol "BMZ Konfiguration" und geben Sie die Sprache des Systems, das Datums- und Zeitformat und die Verzögerungswerte für die Netzstörung ein, wie auf dem Bildschirm oben rechts angezeigt. Die Daten werden durch Drücken auf den Abwärtspfeil  ausgewählt und eingestellt.



3. Wenn Sie auf den Pfeil nach unten im Feld Datumsformat drücken, können Sie das Datumsformat zwischen mm/tt/jjjj, jjjj/mm/ttd oder tt/mm/jjjj ändern. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zurückzugehen.



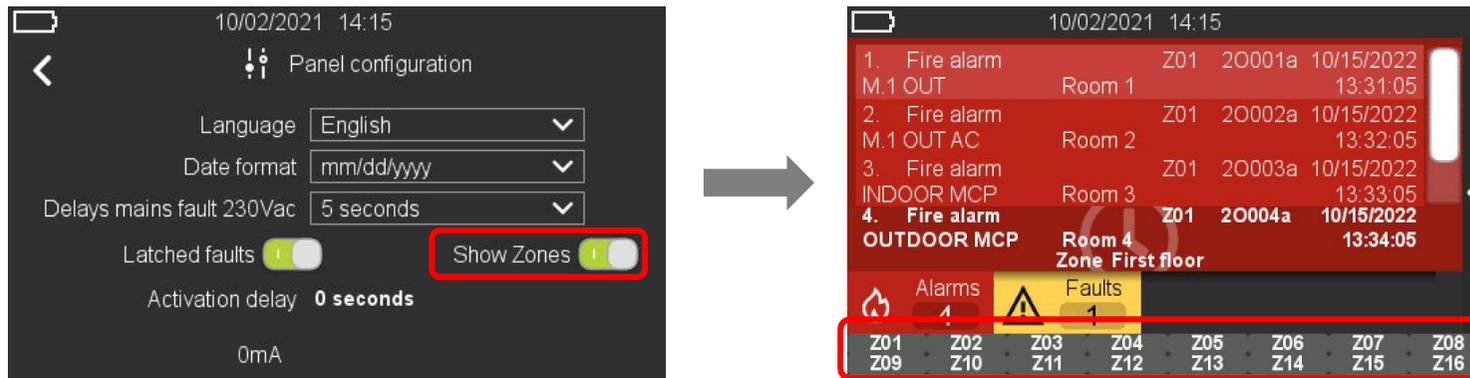
4. Durch Drücken des Pfeils nach unten auf dem Feld Verzögerungen Netzfehler 230 Vac können Sie die Verzögerungszeit für Netzfehler von 5 Sekunden (Standard) auf 180 Sekunden ändern. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zurückzugehen.



5. Mit der Option "Störungen speichernd" können Sie alle Störungen im speichernden oder nicht-speichernden Modus aktivieren bzw. deaktivieren. Wenn die Option "Störungen speichernd" deaktiviert ist, wird ein Störungszustand automatisch zurückgestellt, nachdem das Ereignis gelöscht wurde. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

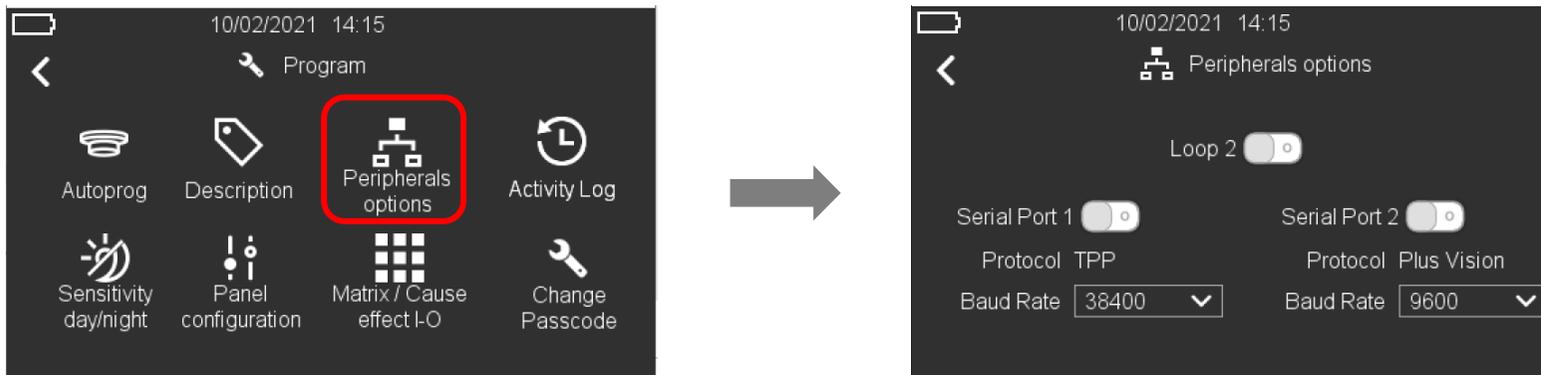
Fehler zu  h.

Im nicht verriegelten Modus wird die Störung "@ nicht unterstützt" nicht automatisch zurückgesetzt. Sie müssen die Zentrale zurücksetzen, um den

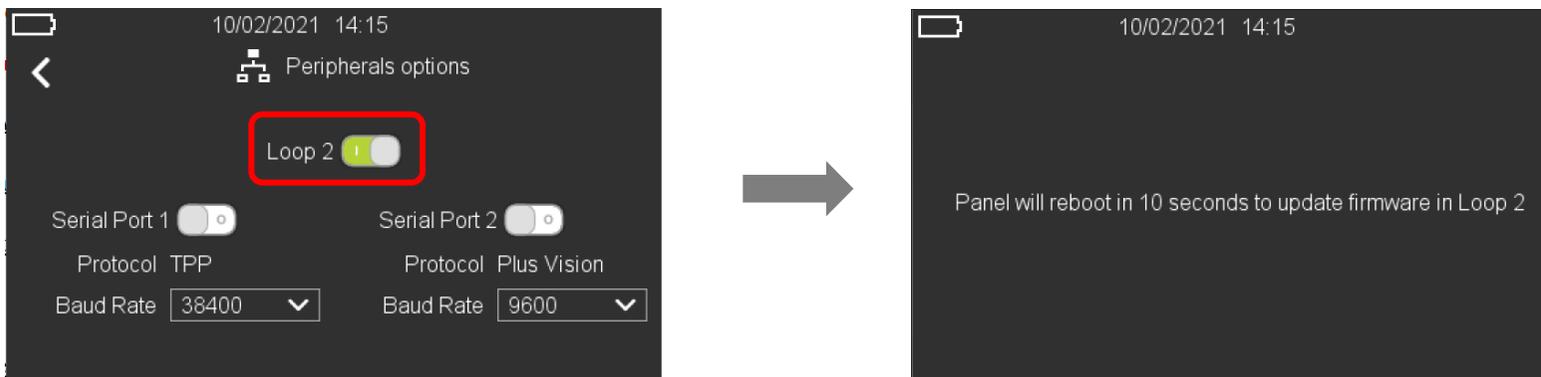


6. Mit der Option Gruppen anzeigen können Sie die virtuellen Gruppen-LEDs auf dem Hauptbildschirm aktivieren/deaktivieren, wie in der Abbildung rechts oben dargestellt. Jede Gruppe wird durch eine virtuelle LED dargestellt, die je nach Status der Gruppe die Farbe wechselt: Rot = Alarm, Gelb = Störung, Blau = Deaktivierung, Orange = Test. Drücken Sie auf den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

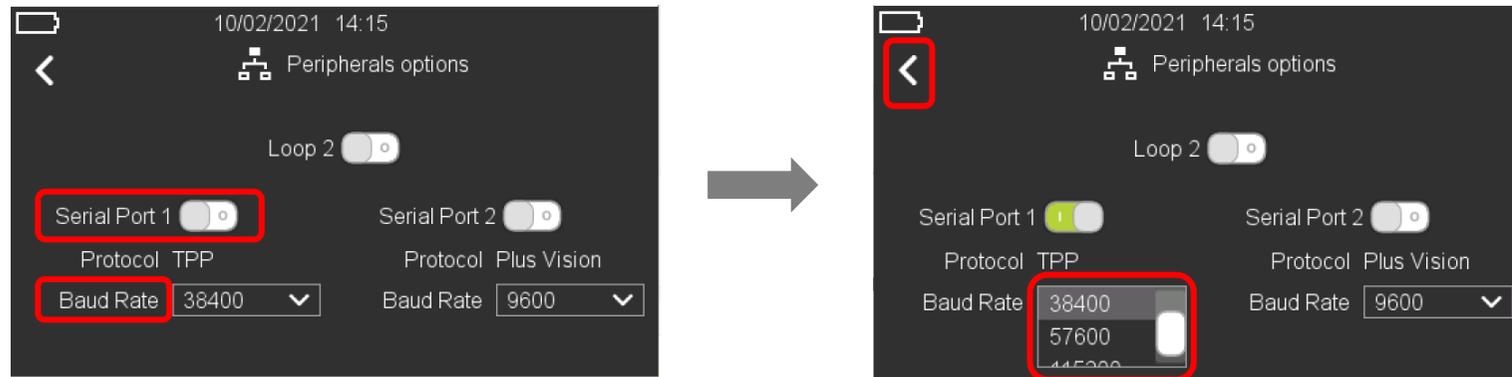
13.4 Konfiguration - Peripheriegeräte-Optionen



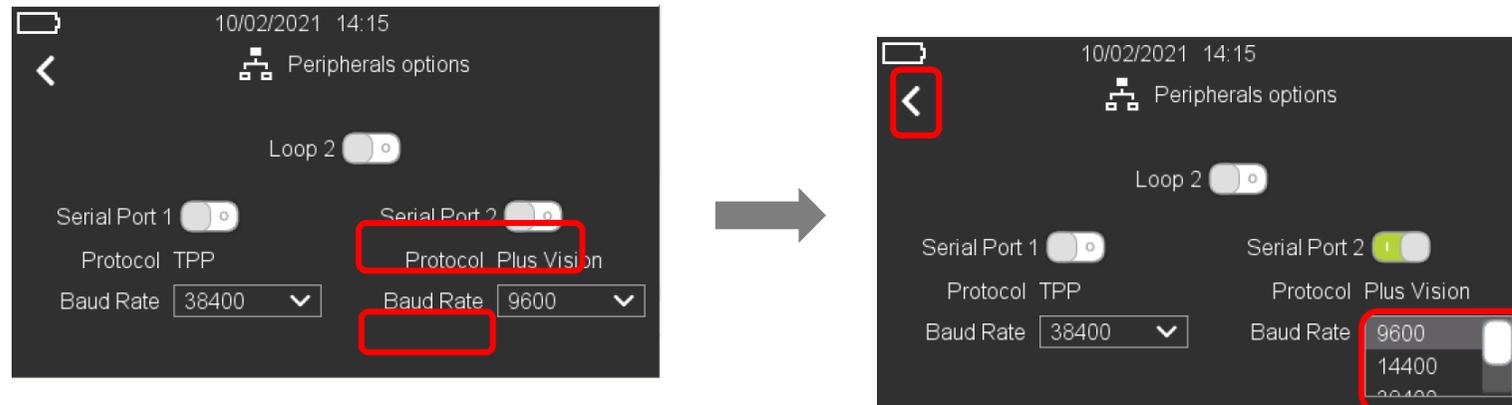
1. Wählen Sie "Option Peripheriegeräte". Sie können das Vorhandensein des optionalen Ringes konfigurieren. In diesem Menü können Sie auch die Kommunikation für die beiden seriellen Schnittstellen mit den Protokollen Third Party (TPP) und Plus Vision sowie die Baudrate für jede serielle Schnittstelle konfigurieren.



2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben dem Ring 2, um den zweiten Ring zu aktivieren. Auf dem Bildschirm wird eine Informationsmeldung angezeigt, und die Zentrale führt einen automatischen Neustart durch, damit die Firmware auf der neu aktivierten Ring-2-Karte aktualisiert werden kann.

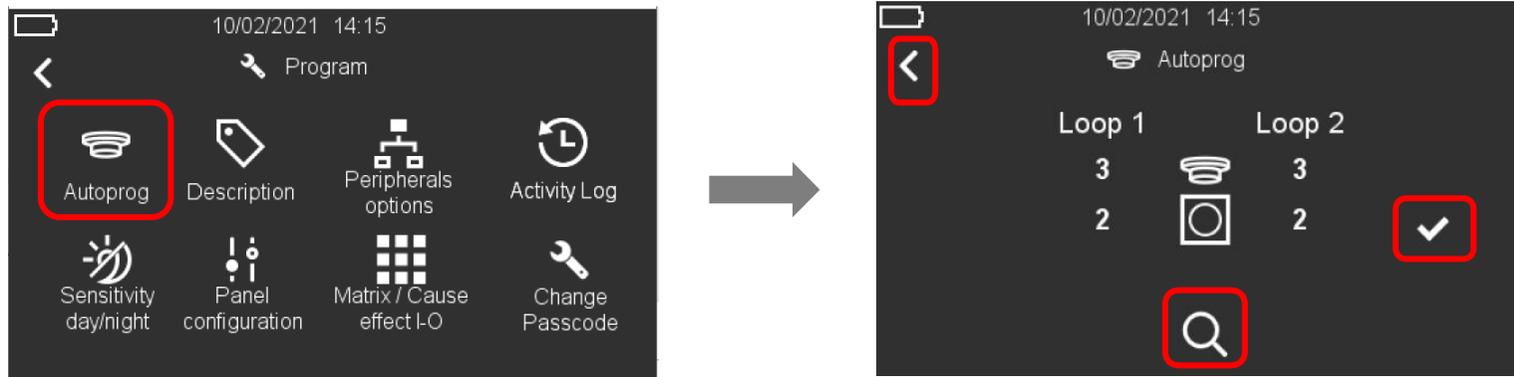


3. Wählen Sie die Option "Peripheriegeräte" und klicken Sie auf den leeren Kreis neben Serieller Anschluss 1, um den Anschluss für die Kommunikation mit dem TPP-Protokoll (Third Party) mit einer Standard-Baudrate von 38400 zu aktivieren. Wenn Sie den Pfeil nach unten im Feld Baudrate drücken, können Sie die Baudrate aus der Liste ändern: 9600, 14400, 19200, 38400, 57600 und 115200. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

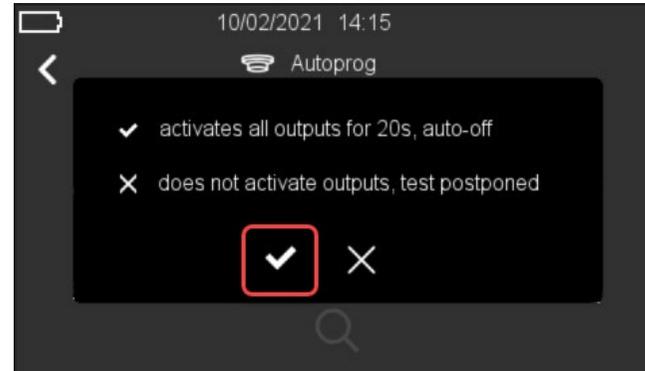


4. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben Serieller Anschluss 2, um den Anschluss für die Kommunikation mit dem Plus Vision-Protokoll mit einer Standard-Baudrate von 9600 zu aktivieren. Wenn Sie den Pfeil nach unten im Feld Baudrate drücken, können Sie die Baudrate aus der Liste ändern: 9600, 14400, 19200, 38400, 57600 und 115200. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

13.5 Konfiguration - Autoprogramm



Wählen Sie "Autoprogramm" und drücken Sie dann auf die Lupe , um die Suche nach Meldern und Modulen zu starten, die an der(den) Ringleitung(en) angeschlossen sind. Drücken Sie nach Abschluss des Suchvorgangs auf das Häkchen , um fortzufahren, oder drücken Sie auf den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



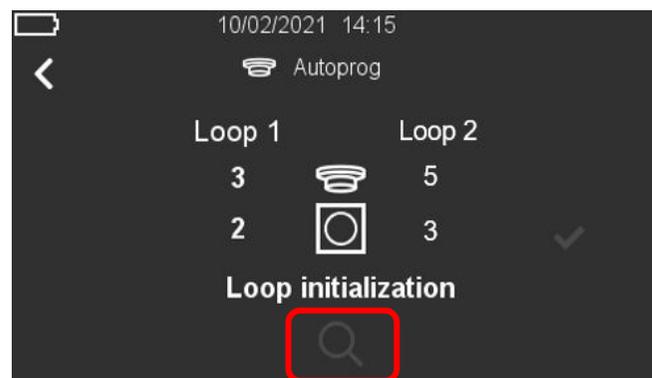
Wenn Sie auf das Häkchen klicken, wird ein Dialogfeld angezeigt, um den Ausgangstest zu starten. Drücken Sie auf das Häkchen , um ihn auszuführen. Dieser Schritt ist für den ordnungsgemäßen Betrieb des Rings zwingend erforderlich. Der Bildschirm kehrt dann automatisch zum Hauptbildschirm zurück.



Bitte beachten Sie: Wenn Sie im obigen Dialogfeld ein Häkchen setzen, werden alle angeschlossenen Ringbusalarmgeber für etwa 20 Sekunden aktiviert.

Wenn das "X" ausgewählt wird, werden die Ausgänge der Ringleitung(en) nicht aktiviert und eine Fehlermeldung wird angezeigt. Die Fehlermeldung kann nur durch Beendigung des Ausgangstests gelöscht werden. Starten Sie dazu den Selbstlernprozess erneut. Dabei gehen keine zuvor gespeicherten Daten verloren.

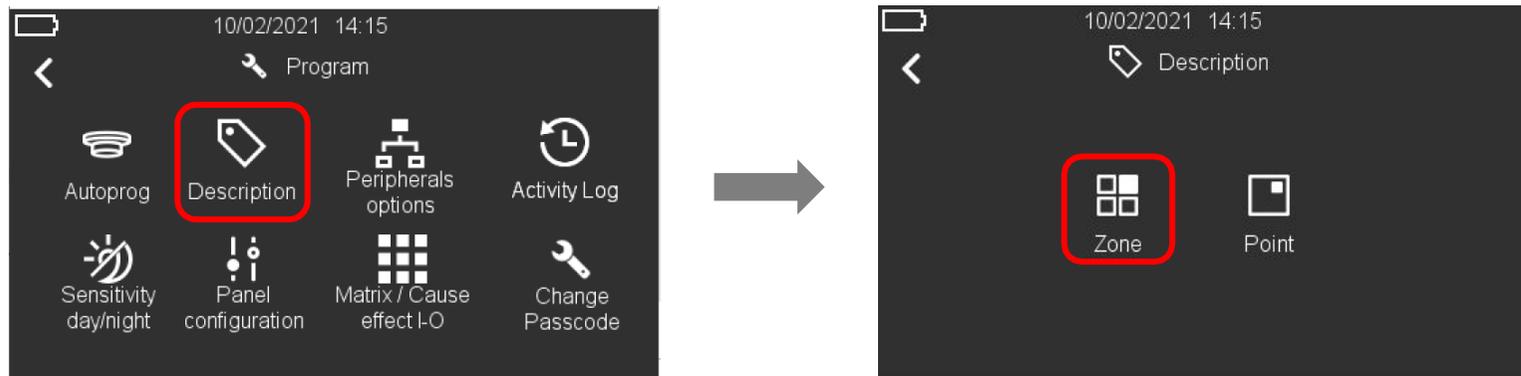
~~Der Ausgangstest ist obligatorisch und MUSS nach jedem automatischen Lernvorgang durchgeführt werden.~~



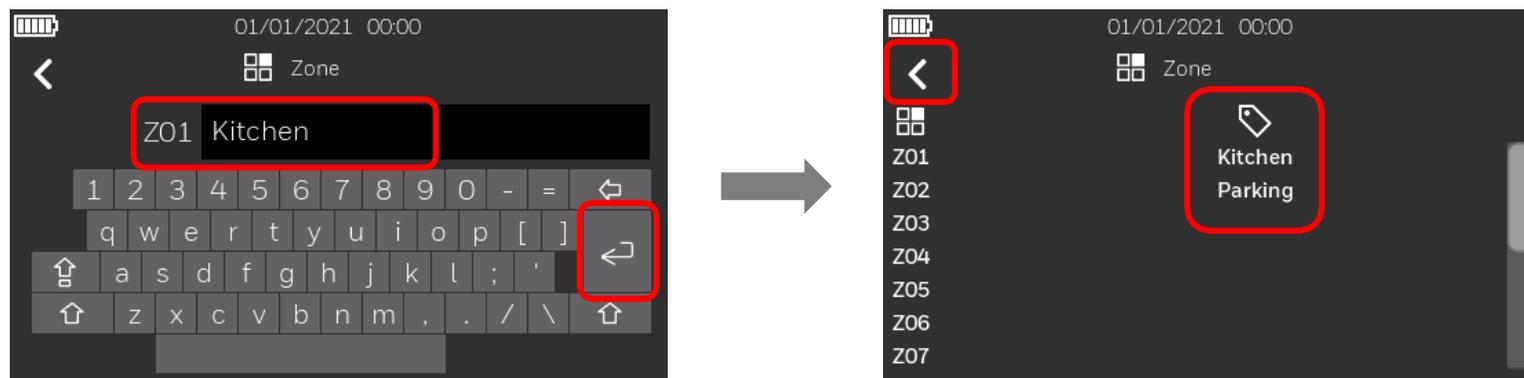
Initialisierung des Rings

Wenn die Ringbusinitialisierung im Gange ist (z. B. beim Einschalten), kann Autoprog blockiert sein. Daher kann das Suchsymbol ausgegraut sein und die Meldung "Ringbusinitialisierung" wird angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass der Benutzer warten muss, bis die Initialisierung abgeschlossen ist. Sobald die Initialisierung abgeschlossen ist, verschwindet die Meldung, und das Suchsymbol ist wieder aktiviert.

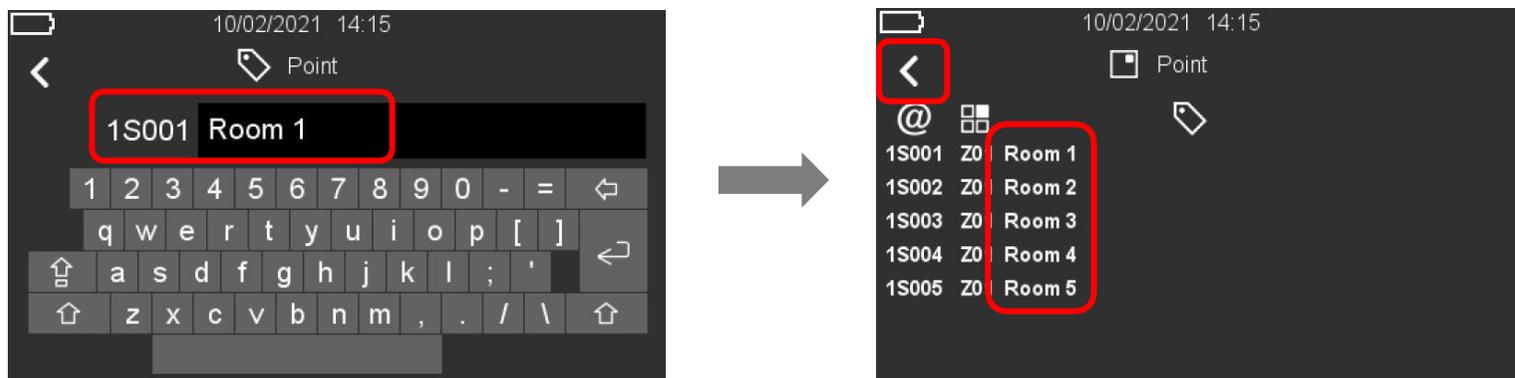
13.6 Konfiguration - Beschreibung



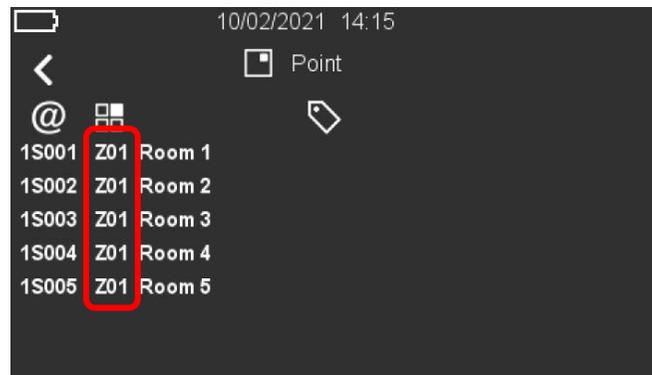
1. Drücken Sie im "Programmmenü" auf das Symbol "Beschreibung" ; mit dem Symbol "Gruppe"  können Sie die Gruppen definieren, mit dem Symbol "Punkt"  können Sie die Punkte definieren.



2. Um eine Gruppe zu definieren, drücken Sie auf das Symbol , dann drücken Sie rechts neben der Gruppennummer (z.B. Z01), unterhalb des Symbols  und geben Sie den Namen der Gruppe ein. Es erscheint eine QWERTZ-Tastatur zur Eingabe der Beschreibung. Es ist möglich, bis zu 20 Zeichen einzugeben. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um die Gruppenbeschreibung zu speichern und zu bestätigen. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



3. Um einen Punkt zu definieren, drücken Sie auf das Symbol , dann drücken Sie rechts neben der Gerätenummer (z.B. 1S001) unter dem Symbol und geben den Namen des Geräts ein. Es ist möglich, bis zu 20 Zeichen einzugeben. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um die Punktbezeichnung zu speichern und zu bestätigen. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

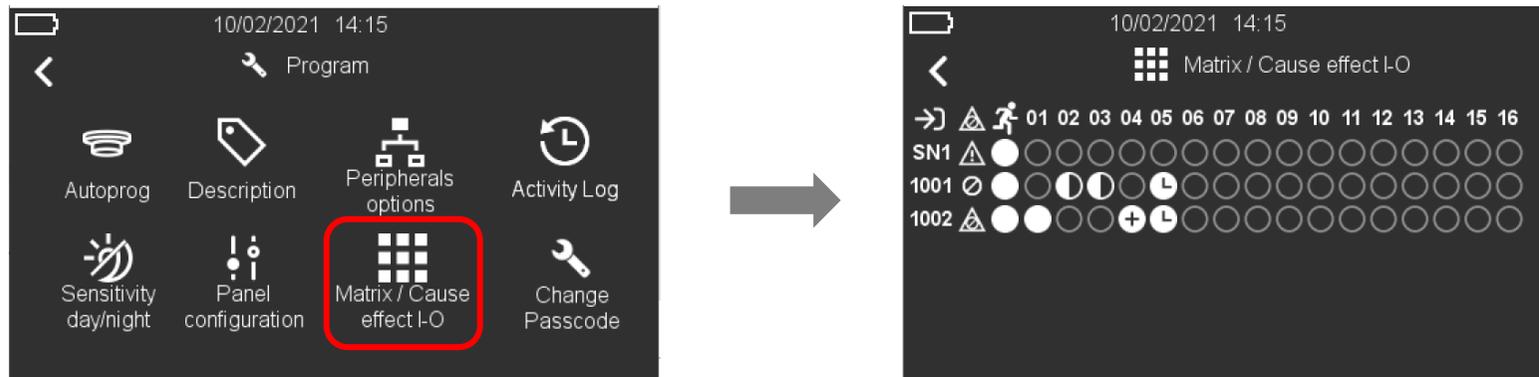


4. Drücken Sie auf die Gruppennummer, um die Gruppe zu ändern, mit der das Gerät verknüpft ist.

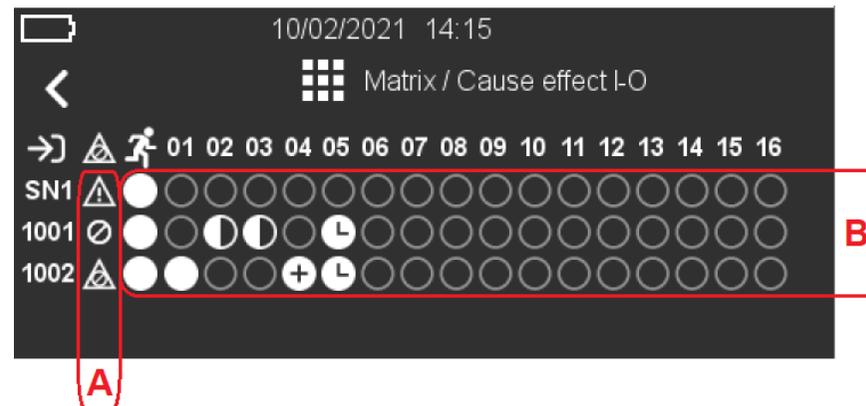


Dieses Symbol zeigt an, ob das Gerät ein Modul (M) oder ein Melder (S) ist. Dieses Symbol zeigt die Gruppe an, der der Melder zugewiesen ist.

13.7 Konfiguration - Steuermatrix / Ursache und Wirkung I-O



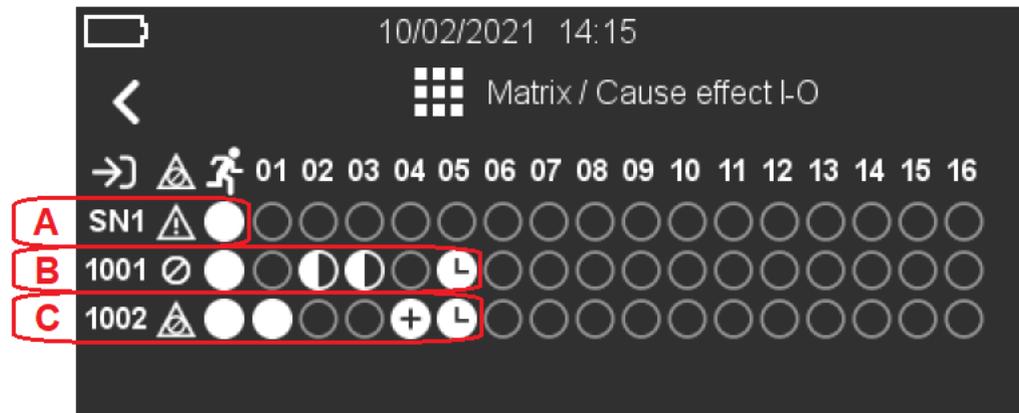
In diesem Menü können Sie die Gruppen, die allgemeinen Störungs-/Abschaltungsereignisse und die Evakuierung mit den Signalgebern der Zentrale und den adressierbaren Ausgängen verknüpfen. Die Zuordnung erfolgt durch einfaches Klicken auf den Punkt, der die Gruppen-/Funktionseingänge und die Ausgänge kreuzt.



- A) Die Symbole beziehen sich auf allgemeine Zentralenstörungen und Abschaltungen. Die Benutzer können die Störungs- und Abschaltungsbedingungen der Zentrale mit den Ausgangsgeräten verknüpfen.
- B) Die Symbole beziehen sich auf die Evakuierungstaste und die Gruppenaktivierung. Benutzer können Evakuierungs- und Gruppenaktivierungen mit jedem Ausgangsgerät verknüpfen.

A) Symbole für allgemeine Störungen und Abschaltungen	
	Aktiviert den Ausgang bei einer allgemeinen BMZ-Störung. Jede Gruppen-, Element- oder BMZ-Störung aktiviert den zugehörigen Ausgang.
	Aktiviert den Ausgang bei allgemeiner Abschaltung. Jede Gruppen-, Elemente- oder Zentralenabschaltung aktiviert den zugehörigen Ausgang.
	Aktiviert den Ausgang bei einer allgemeinen BMZ-Störung oder einer Abschaltung. Jede Gruppen-, Elemente- oder BMZ-Störung oder Abschaltung aktiviert den zugehörigen Ausgang.

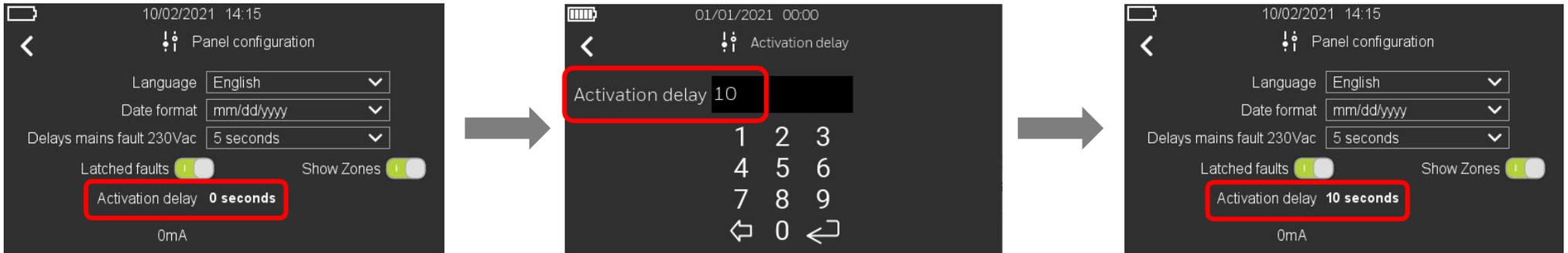
B) Icons für Gruppen und Evakuierungstaste	
	Leerer Punkt - Der Eingang und der Ausgang sind nicht verbunden. Während eines Alarmereignisses wird keine Aktion ausgeführt.
	Voller Punkt - Der Eingang und der Ausgang sind verbunden. Der Ausgang wird im Falle eines Alarms sofort aktiviert.
	Halber Punkt - Es müssen mindestens zwei Gruppen mit der gleichen Auswahl Halber Punkt in Alarm sein, um den entsprechenden Ausgang zu aktivieren. (Zweigruppen-Abhängigkeit)
	Pluspunkt - Mindestens zwei Elemente derselben Gruppe, die dem Ausgang zugeordnet ist, müssen sich im Alarmzustand befinden, um den entsprechenden Ausgang zu aktivieren (Zweimelder-Abhängigkeit).
	Uhr-Punkt - Zeigt an, dass der Ausgang aktiviert wird, sobald der Countdown der im Menü BMZ-Konfiguration konfigurierten Verzögerungszeit abgelaufen ist. Die Option "Verzögerung übersteuern" wird automatisch im Hauptmenü aktiviert, und Sie können die Verzögerungszeit jederzeit durch Drücken der Taste übersteuern.



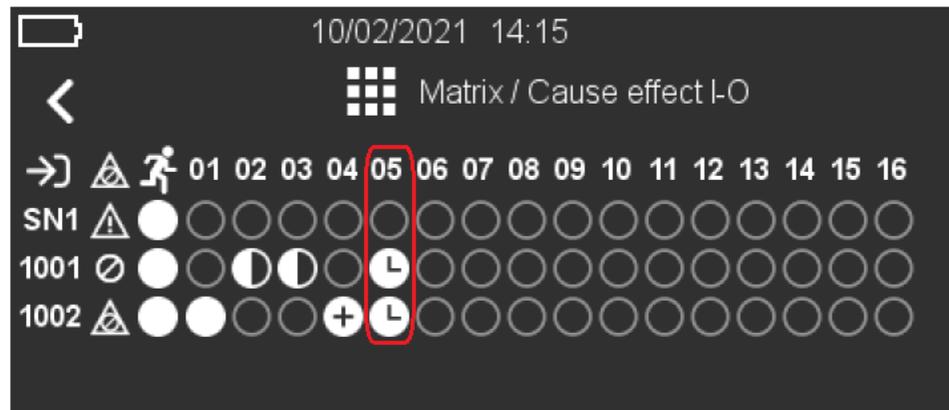
In dem gezeigten Beispiel sind die E/A-Zuordnungen:

- A Akustikkreis 1
 - Aktiviert bei allgemeiner Störung
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
- B Ausgangsmodul 001 in Ring 1
 - Aktiviert mit Allgemeiner DAbschaltung
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
 - Aktiviert bei Zweigruppen-Abhängigkeit (2 Elemente in Alarm) Gruppe 2 & 3
 - Wird nach Verzögerung mit Gruppe 5 Alarm aktiviert
- C Ausgangsmodul 002 in Ring 1
 - Wird bei allgemeiner Abschaltung oder allgemeiner Störung aktiviert
 - Wird durch Drücken der Evakuierungstaste aktiviert
 - Wird sofort mit Gruppe 1 Alarm aktiviert
 - Aktiviert bei Zweimelder-Abhängigkeit (zwei Elemente im Alarmzustand) von Gruppe 4
 - Wird nach Verzögerung mit Gruppe 5 Alarm aktiviert

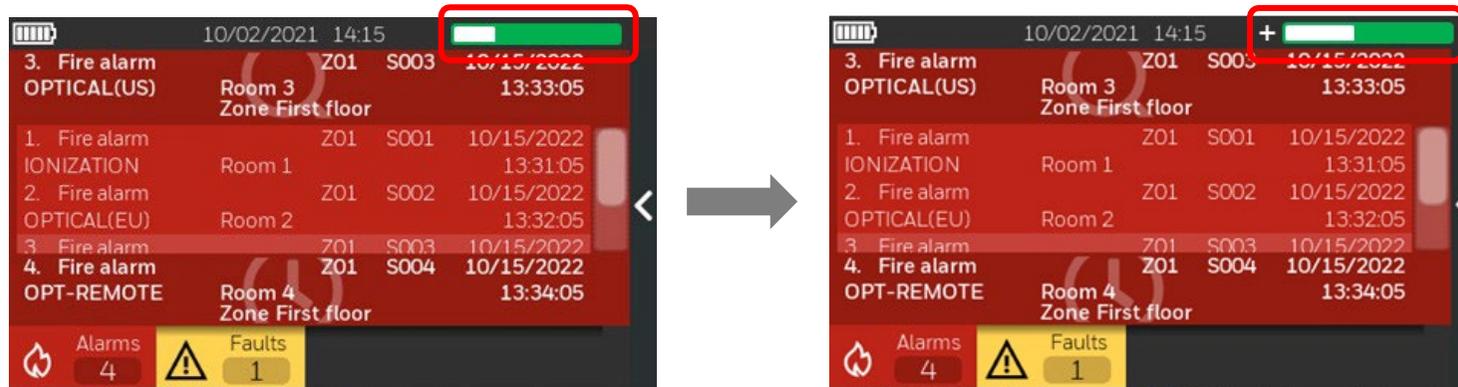
13.8 Konfiguration - Aktivierungsverzögerung



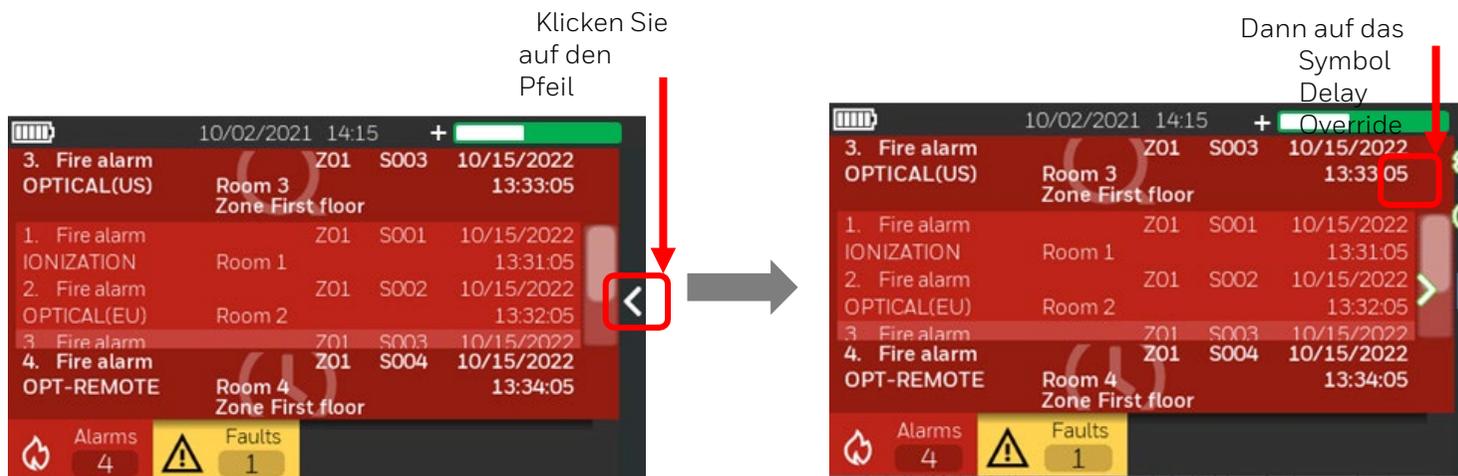
1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "BMZ Konfiguration".
2. Klicken Sie rechts auf die Option "Aktivierungsverzögerung", legen Sie die Aktivierungsverzögerung des Ausgangs von 0 (sofortige Aktivierung) bis 600 Sekunden fest und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.



3. Damit der Ausgang mit der eingestellten Verzögerung aktiviert werden kann, muss das Symbol in der Cause and Effect I/O Matrix auf den Uhr-Punkt für den entsprechenden Ausgang gesetzt werden.

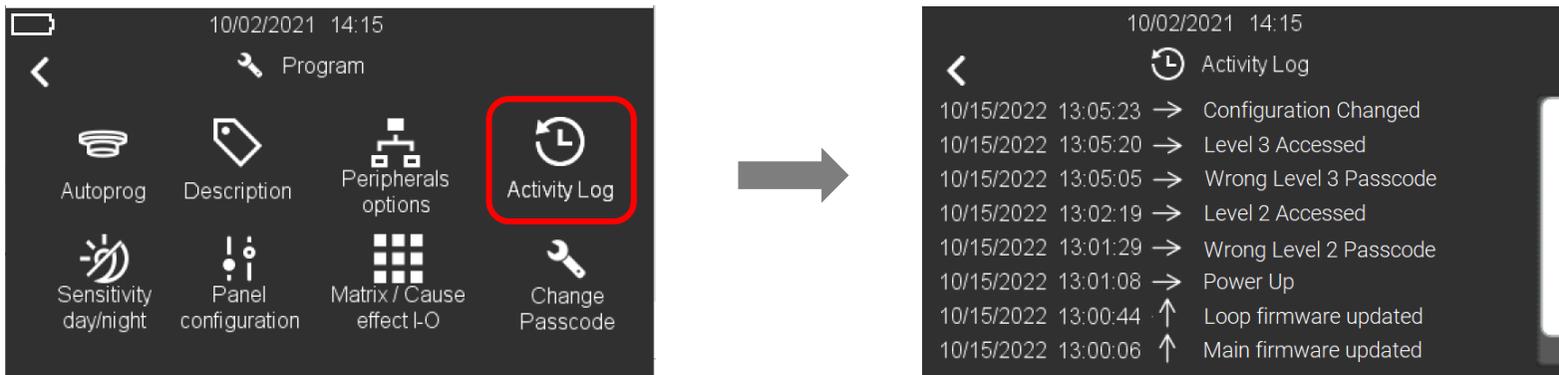


4. Wenn eine Verzögerung aktiv ist, erscheint auf dem Hauptbildschirm eine Zeitleiste, die den Verlauf der Verzögerung anzeigt. Wenn eine andere Gruppe, die mit der Verzögerung zusammenarbeitet, einen Alarm auslöst, erscheint eine "+"-Markierung neben dem Verzögerungsbalken und zeigt an, dass ein weiterer Countdown gestartet wird.



5. Die Option "Verzögerung übersteuern" (Verzögerungsüberbrückung) ist nun auf dem Hauptdisplay aktiviert und ermöglicht es dem Bediener, die in der E/A-Matrix für die Verzögerung konfigurierten Ausgänge zu aktivieren, bevor der Countdown abgeschlossen ist.

13.9 Konfiguration - Aktivitätsprotokoll



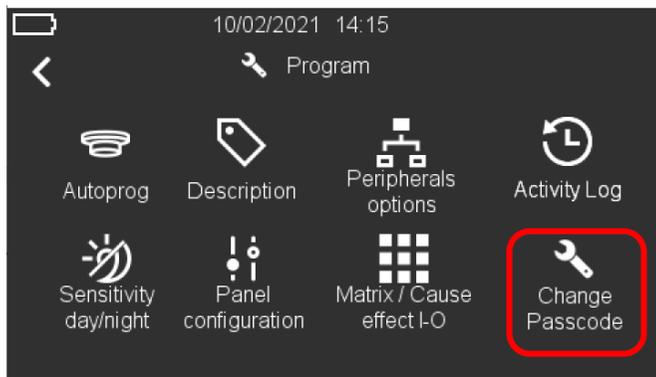
1. Wählen Sie "Ereignisspeicher", um den Ereignisverlauf anzuzeigen.
2. Die Ereignisse werden der Reihe nach angezeigt, wobei die neuesten ganz oben und die ältesten ganz unten in der Liste stehen. Die Ereignisse werden mit Datum und Uhrzeit, der Art des Ereignisses und der Ereignisbeschreibung angezeigt. Außerdem werden die vom Bedienfeld ausgelösten Befehle angezeigt.

Die Pfeile zeigen an:

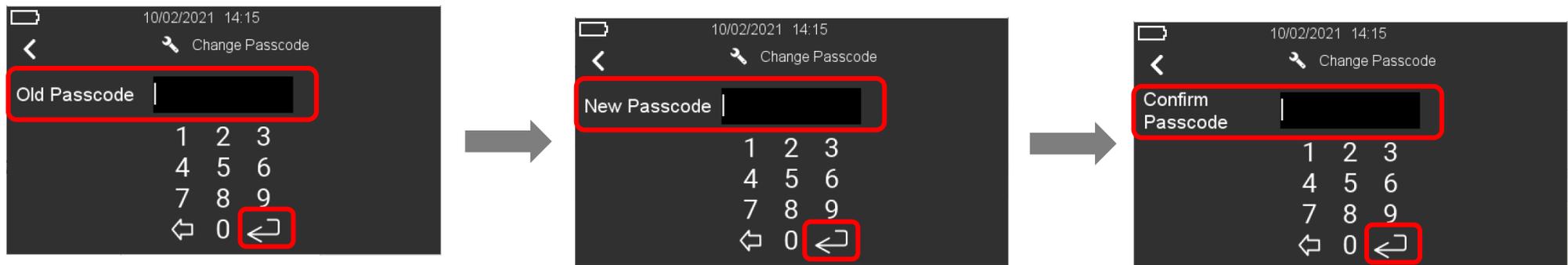
- ↑ ein Ereignis hat begonnen
- ↓ ein Ereignis ist beendet
- → ein Befehl des Bedienfelds wurde ausgelöst.

3. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

13.10 Konfiguration - Passcode ändern



1. Wählen Sie "Passcode ändern", um den Level-3-Passcode zu ändern.



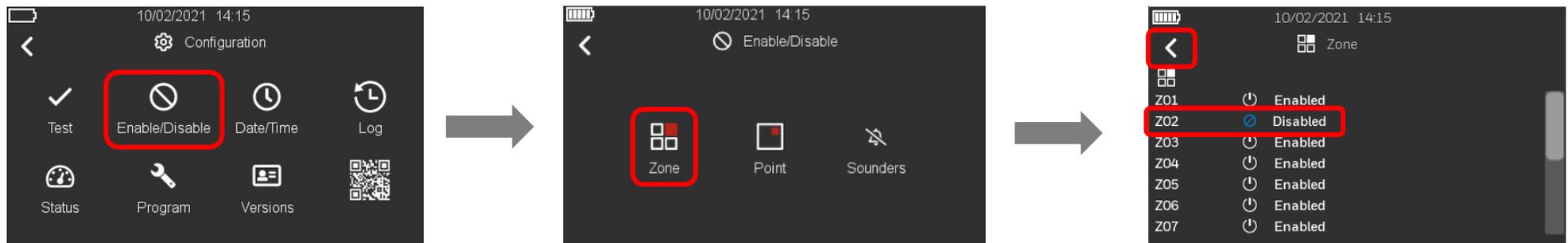
2. Geben Sie den aktuellen Level-3-Passcode ein und drücken Sie die "Enter"-Taste.
3. Geben Sie auf dem nächsten Bildschirm den neuen 8-stelligen Passcode der Stufe 3 ein und drücken Sie die Eingabetaste!



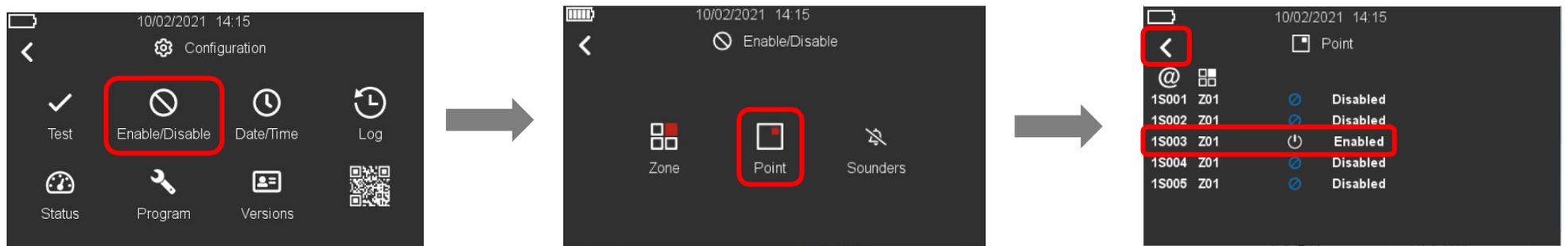
Der Standard-Passcode der Stufe 3 (33333333) ist als neuer Passcode nicht zulässig.

4. Geben Sie den gleichen neuen Passcode der Stufe 3 im folgenden Bildschirm zur Bestätigung erneut ein. Drücken Sie die "Enter"-Taste, um den neuen Code zu bestätigen.

14 BETRIEB - GRUPPE UND PUNKT EINSCHALTEN/ABSCHALTEN

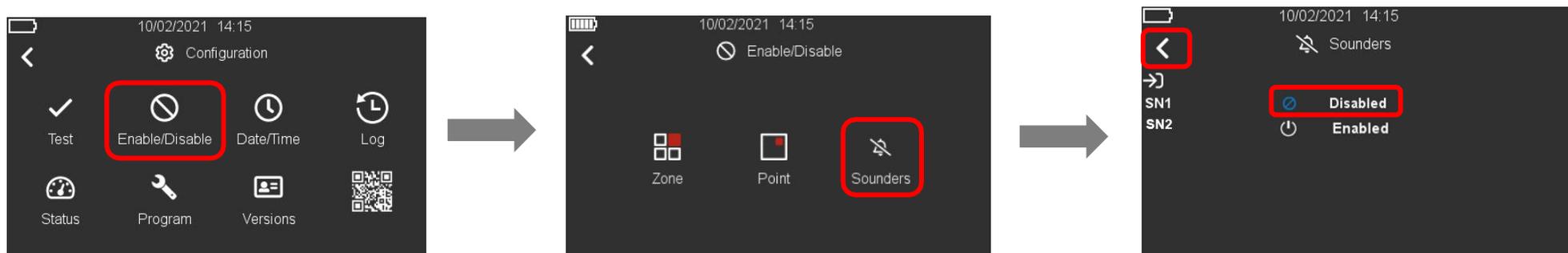


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie das Symbol "Einschalten/Abschalten", um die Optionen "Gruppe", "Punkt" und "Signalgeber" anzuzeigen, wählen Sie dann "Gruppe", um die Liste anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Symbol  neben der Gruppe, die Sie abschalten möchten, um ihren Status zu ändern. Das Abschaltungssymbol  erscheint neben der ausgewählten Gruppe und die Statusbezeichnung wird aktualisiert (Eingeschaltet/Abgeschaltet), in diesem Beispiel Z02. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



2. Für die Abschaltung eines Punktes gelten dieselben Verfahren:
3. Um eine Zone oder einen Punkt zu aktivieren, folgen Sie denselben Schritten: Klicken Sie auf das entsprechende Abschaltungssymbol  für die Gruppe oder den Punkt. Das Symbol ändert sich und zeigt das Symbol "Eingeschaltet"  an, und die Statusbezeichnung wird auf "Eingeschaltet" aktualisiert. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

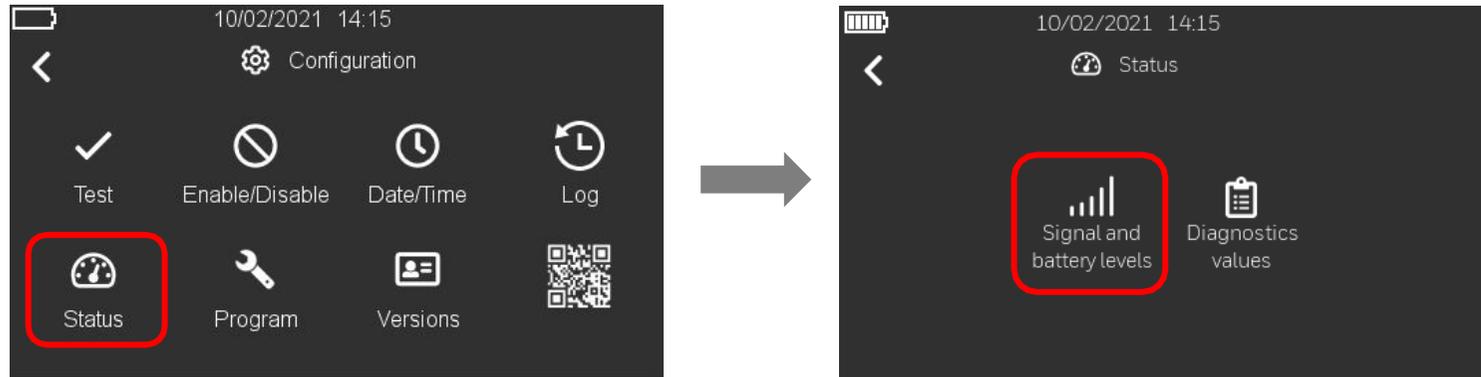
15 BETRIEB - EINSCHALTEN / ABSCHALTEN VON ALARMGEBERN



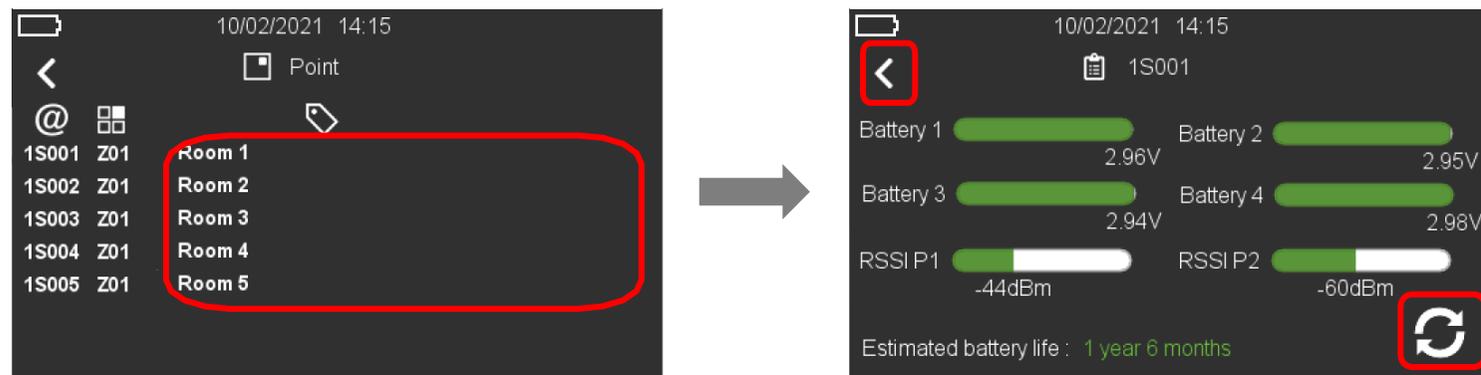
1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie das Symbol "Einschalten/Abschalten", um die Optionen "Gruppe", "Punkt" und "Alarmgeber" anzuzeigen, wählen Sie dann "Alarmgeber", um die Liste anzuzeigen, und klicken Sie dann auf das Symbol  neben dem Alarmgeber, um ihn abzuschalten. Das Abschaltungssymbol  wird neben dem ausgewählten Alarmgeber angezeigt und die Statusbezeichnung wird aktualisiert, in diesem Beispiel SN1. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
2. Um einen Alarmgeber wieder einzuschalten, folgen Sie denselben Schritten: Klicken Sie auf das entsprechende Abschaltungssymbol  für den Alarmgeber. Das Symbol ändert sich und zeigt das Symbol Eingeschaltet  an. Drücken Sie den Zurück-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

16 SYSTEMSTATUS

16.1 Systemstatus - Signal- und Batteriestatus für drahtlose Geräte

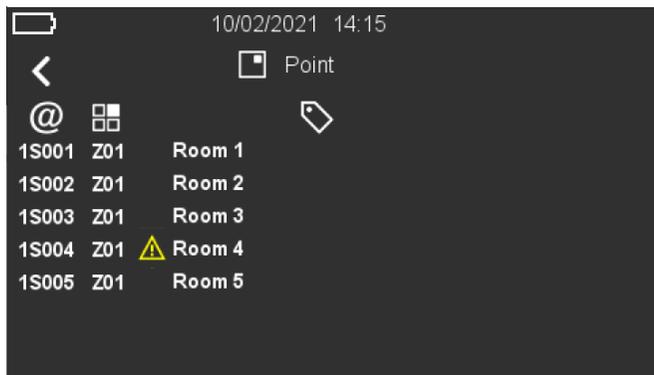


1. Folgen Sie den Schritten zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie dann "Status" und drücken Sie auf "Signal- und Batteriestand". Wenn in der/den Ringleitung(en) keine drahtlosen Geräte erkannt werden, ist die Option "Signal- und Batteriestand" ausgegraut und kann nicht ausgewählt werden.

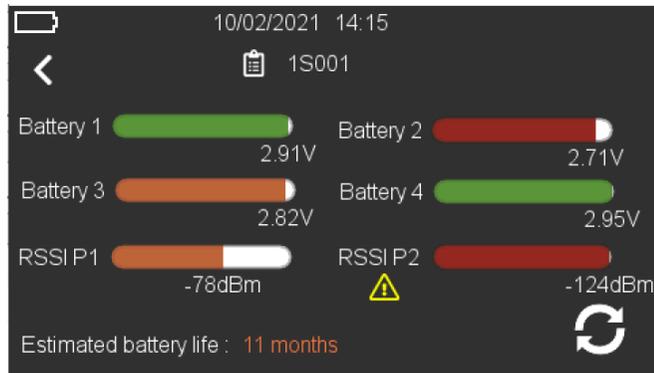


2. Auf dem nächsten Bildschirm können Sie eine Liste der drahtlosen Geräte anzeigen. Um den Status eines bestimmten drahtlosen Geräts anzuzeigen, drücken Sie auf der rechten Seite der Gerätenummer (z. B. 1S001) unter dem Symbol . Sie können die Spannungswerte von 4 Batterien, die RSSI-Werte der Knoten Parent 1 und Parent 2 sowie die geschätzte verbleibende Batterielebensdauer sehen. Drücken Sie die Aktualisierungsschaltfläche , um die Werte erneut abzurufen. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Anmerkung:



 Die Anzeige für ein drahtloses Gerät (1S004 in diesem Beispiel) zeigt an, dass die Spannung von mindestens einer seiner 4 Batterien auf 2,7 V oder darunter gefallen ist.



Verschiedene Farben werden verwendet, um die Stufen Gut, Warnung und Fehler anzuzeigen.

Batterie

	Zeigt gute Werte an	über 2,85 V
	Zeigt Warnstufen an	über 2,71V bis zu 2,85V
	Zeigt Fehlerstufen an	2,71 V oder weniger

Signal

	Zeigt gute Linkqualität an	RSSI liegt zwischen -30dBm und -74dBm
	Zeigt eine mittlere Linkqualität an	RSSI ist bis zu -30dBm ODER RSSI liegt zwischen -74dBm und -84dBm
	Zeigt schlechte Linkqualität an	RSSI weniger als -84dBm
	Zeigt schlechte Linkqualität an	Kommunikationsverluste/Fehlerquote > 40%

Geschätzte verbleibende

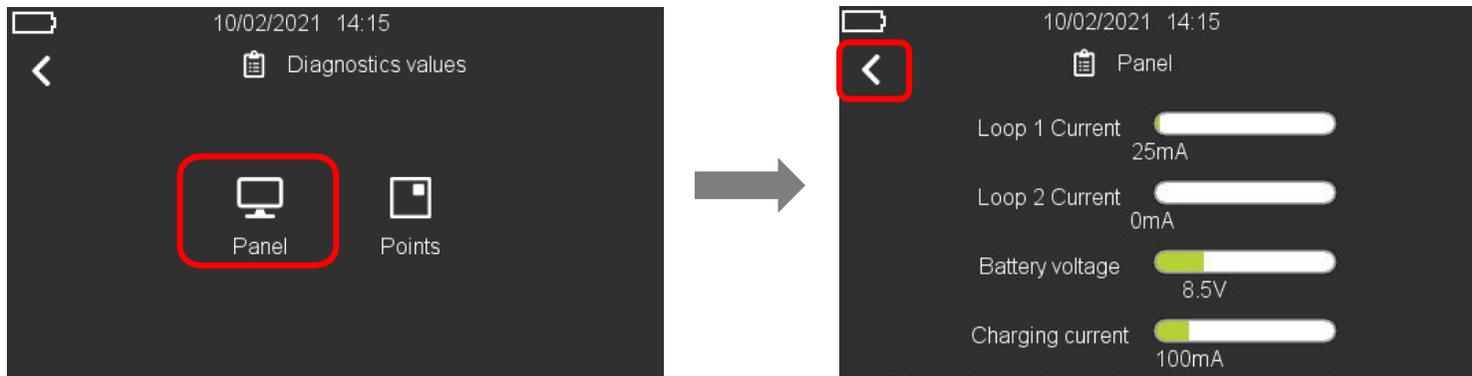
Batterielebensdauer

	Mehr als 12 Monate verbleibende Batterielebensdauer
	Mehr als 6, aber bis zu 12 Monate verbleibende Batterielebensdauer
	6 Monate oder weniger verbleibende Batterielebensdauer

16.2 Systemstatus - BMZ-Diagnosewerte

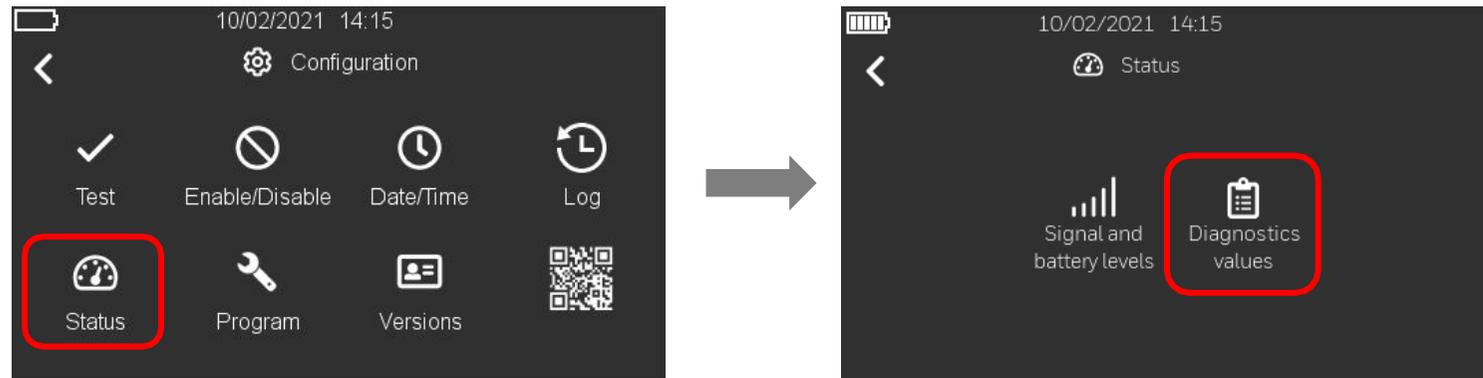


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie dann "Status" und drücken Sie "Diagnosewerte".

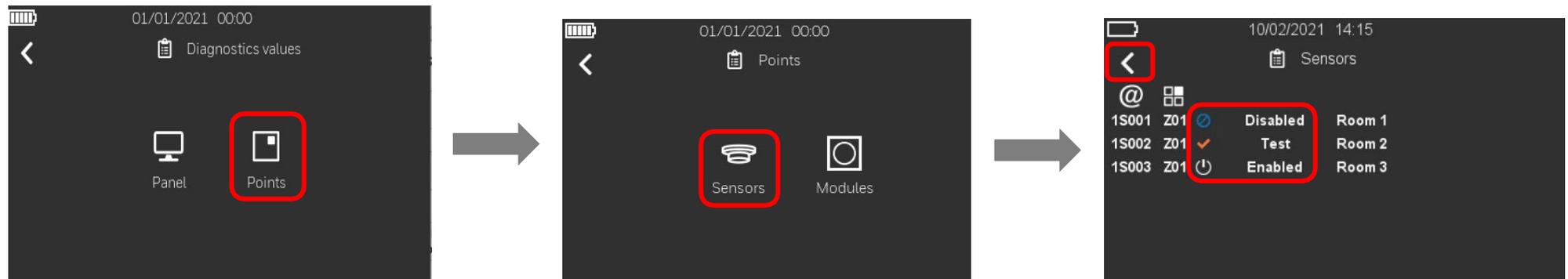


2. Wählen Sie "Zentrale", um den aktuellen Systemstatus anzuzeigen: Ringbusstrom, der von den verdrahteten Ringbuselementen aufgenommen wird, die Batteriespannung und den Ladestrom. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

16.3 Systemstatus - Punkte Diagnosewerte

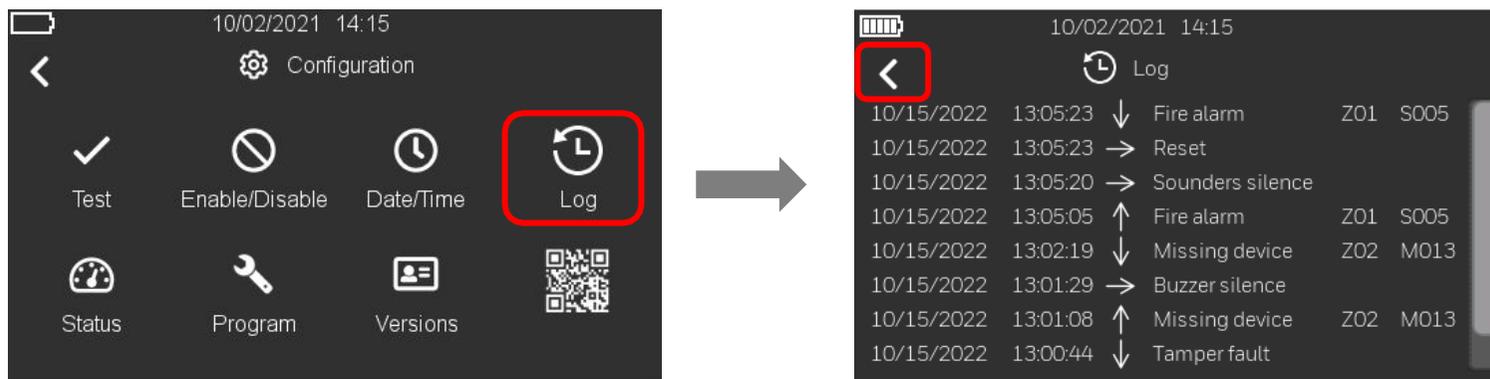


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie "Status" und drücken Sie "Diagnosewerte".



2. Wählen Sie "Punkte", um zum nächsten Bildschirm zu gelangen, wo Sie die Liste "Melder" oder "Module" auswählen können. In diesem Beispiel werden die Melder ausgewählt, um den durch die entsprechenden Symbole dargestellten Status anzuzeigen. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

17 EREIGNISSEPEICHER



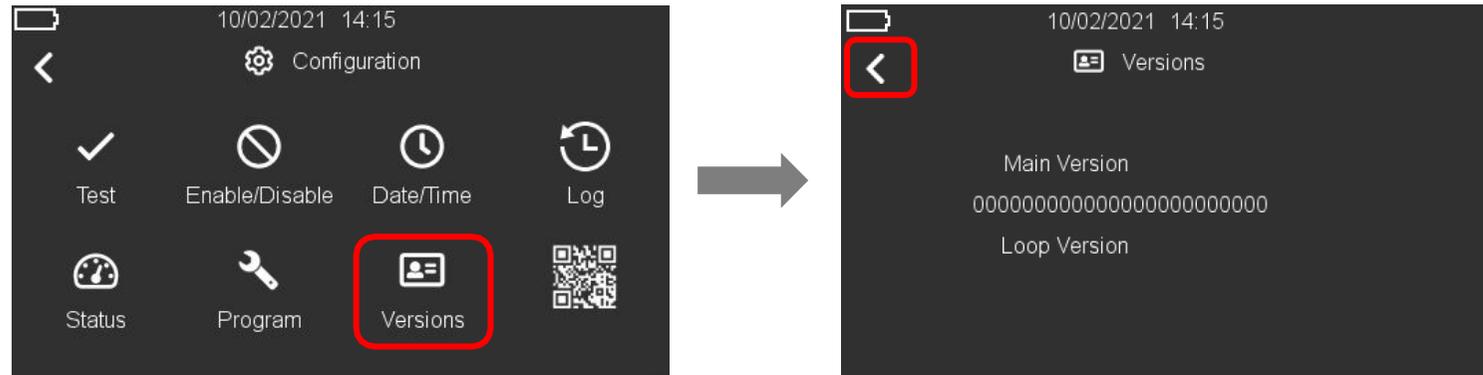
1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration" und wählen Sie dann "Ereignisse".
2. Die Ereignisse werden der Reihe nach angezeigt, wobei das neueste Ereignis ganz oben und das älteste ganz unten in der Liste steht. Es werden Datum und Uhrzeit der Ereignisse, die Art der Ereignisse, die Gruppennummer und die zugehörige Elementadresse angezeigt. Es werden auch die von der Zentrale ausgelösten Befehle angezeigt.

Die Pfeile zeigen an:

- ↑ ein Ereignis hat begonnen
- ↓ ein Ereignis ist beendet
- → ein Befehl des Bedienfelds wurde ausgelöst.

3. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

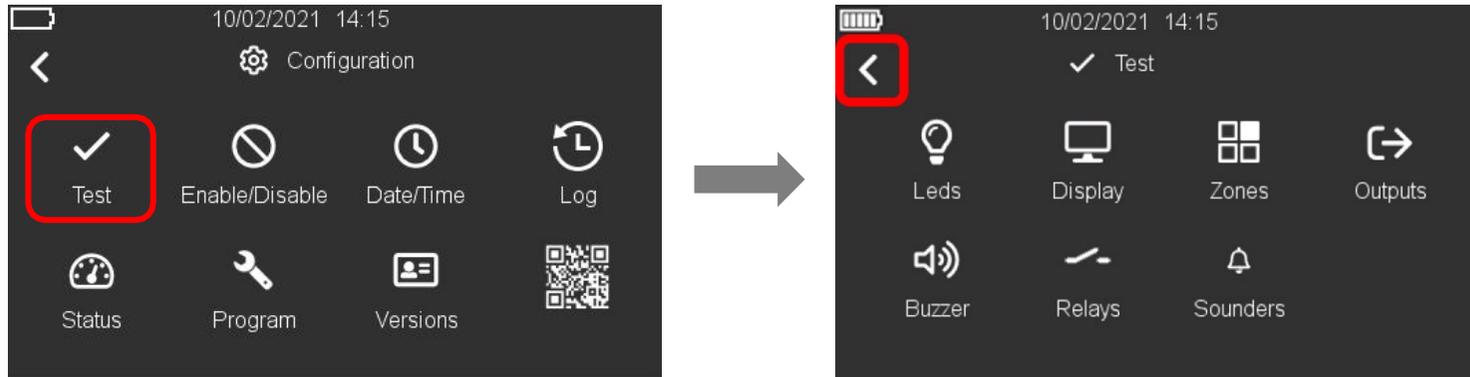
18 VERSIONEN



1. Folgen Sie den Schritten, um das Menü "Konfiguration" aufzurufen, und wählen Sie dann "Version".
2. Angezeigt werden die Firmware-Versionen der Haupt-CPU, von Ring 1 und Ring 2 (falls installiert) sowie eine 24-stellige eindeutige Seriennummer der Zentrale.
3. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

19 SYSTEMTEST

19.1 Systemtest - Benutzeroberfläche und Relais

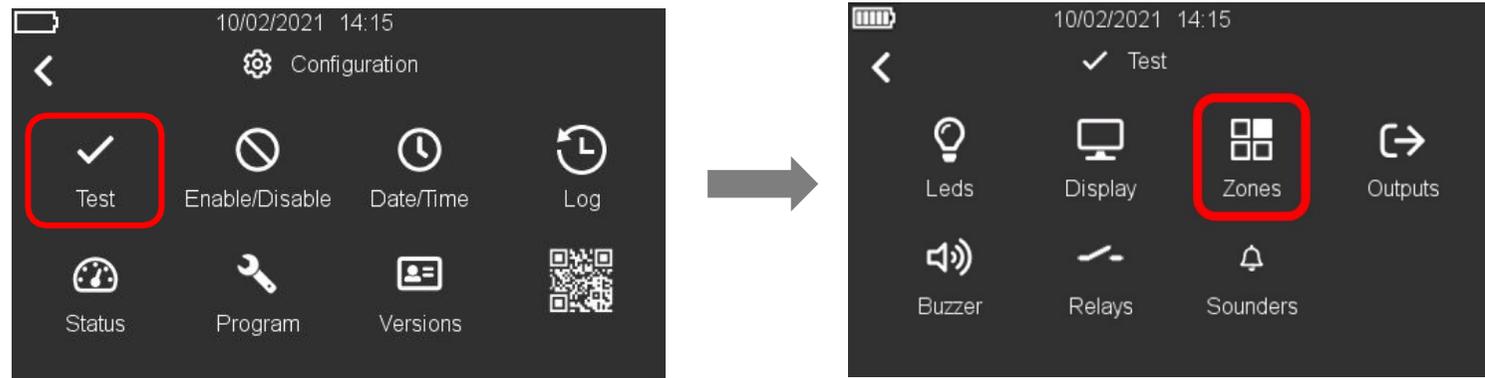


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration" und wählen Sie "Test", um die verfügbaren Testoptionen aufzurufen.
2. Wenn Sie die folgenden Icons auswählen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

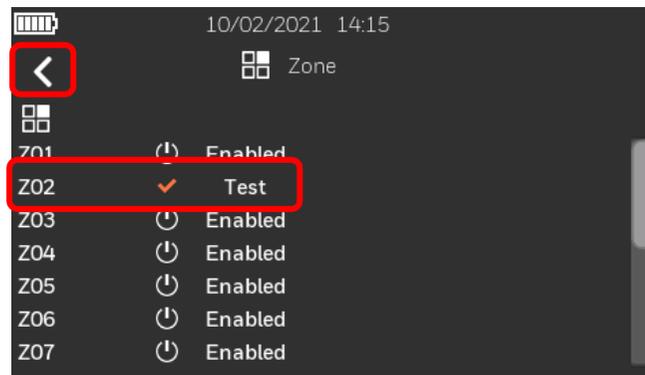
	LED	Alle LEDs auf der Vorderseite leuchten für 3 Sekunden und kehren dann automatisch in den vorherigen Zustand zurück.
	DISPLAY	Die Anzeige wechselt dynamisch die Farbe und kehrt dann zum Menü zurück
	SUMMER	Der Summer ertönt 3 Sekunden lang und schaltet sich dann automatisch aus.
	RELAIS	Die Alarm- und Störungsrelais werden für 3 Sekunden aktiviert und dann automatisch deaktiviert

3. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

19.2 Systemtest - Gruppen

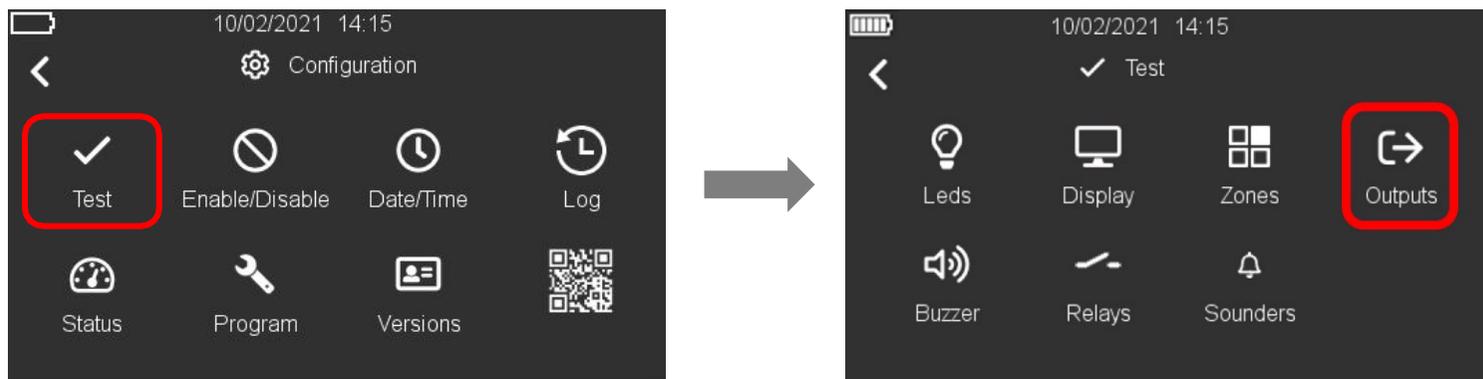


1. Befolgen Sie die Schritte zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Gruppen", um die Gruppenliste anzuzeigen.

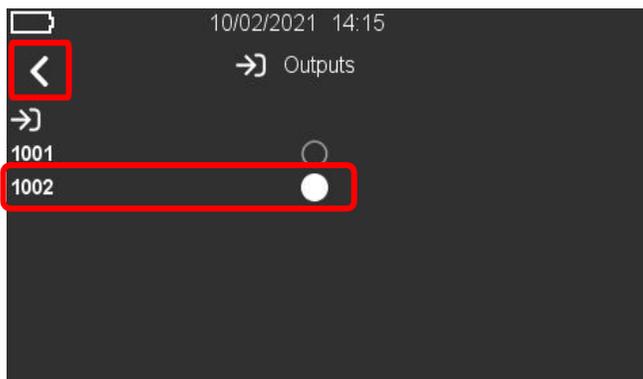


2. Klicken Sie auf das Symbol  in der Nähe der Gruppe, die Sie in den Testzustand versetzen möchten. Das Test-Symbol  wird in der Nähe der ausgewählten Gruppe angezeigt und die Statusbezeichnung wird aktualisiert; in diesem Beispiel Z02. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
3. Um den Test zu beenden, klicken Sie auf das entsprechende Test-Symbol  der getesteten Gruppe. Das Symbol "Eingeschaltet"  wird in der Nähe der Gruppe angezeigt und die Statusbezeichnung wird aktualisiert. Drücken Sie den Links-Pfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

19.3 Systemtest - Ausgänge

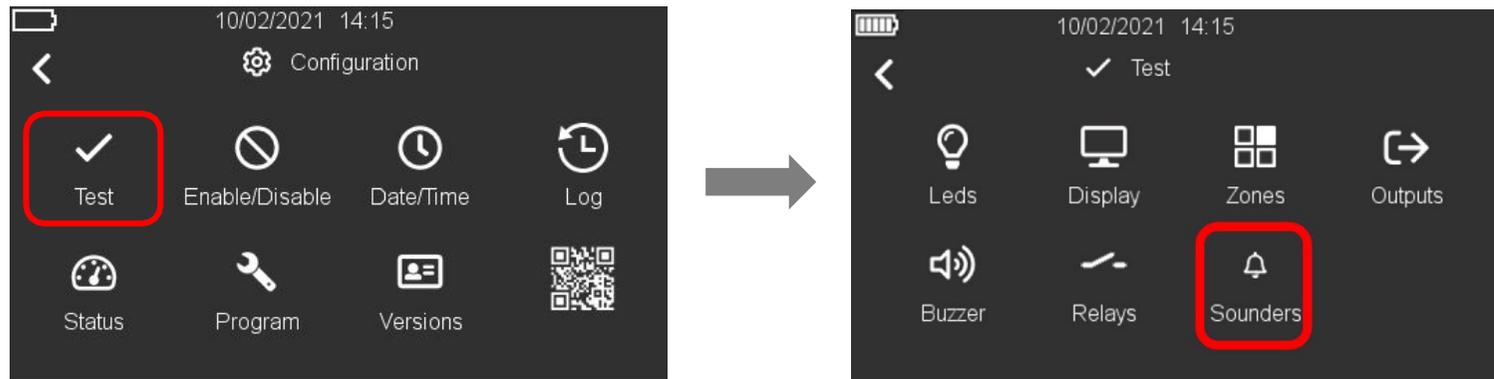


1. Folgen Sie den Schritten zum Aufrufen des Menüs "Konfiguration", wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Ausgänge", um die Liste der im System installierten adressierbaren Ausgänge anzuzeigen.

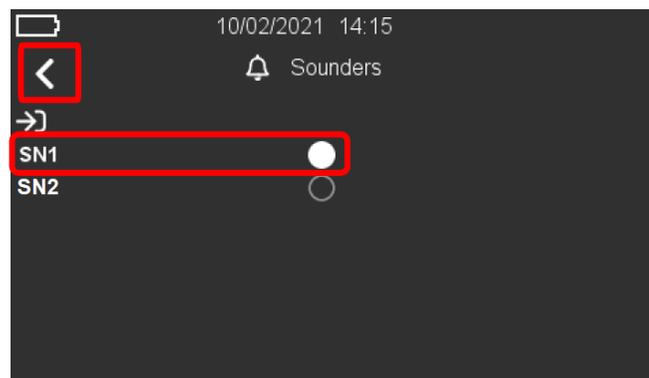


2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben dem Ausgang, den Sie aktivieren möchten. In diesem Beispiel aktivieren wir den Ausgang mit der Adresse 002 in Ring 1.
3. Um den Ausgangstest zu beenden, drücken Sie auf den vollen Punkt, so dass der Punkt neben dem gewünschten Ausgangselement leer erscheint. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

19.4 Systemtest - Alarmgeber



1. Führen Sie die Schritte 1 und 2 aus, um das Menü "Konfiguration" aufzurufen, wählen Sie "Test", um auf die verfügbaren Testoptionen zuzugreifen, und wählen Sie dann das Symbol "Alarmgeber", um die Liste der Zentrallengänge (integrierte Alarmgeberschaltungen) anzuzeigen.



2. Klicken Sie auf den leeren Kreis neben dem Alarmgeber, den Sie aktivieren möchten. In diesem Beispiel aktivieren wir den Alarmgeberkreis 1 (SN1).
3. Um den Alarmgeber-Test zu beenden, drücken Sie auf den vollen Punkt, so dass der Punkt neben dem gewünschten Alarmgeber-Kreis leer erscheint. Drücken Sie den Linkspfeil , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

20 WARTUNG

Für die Aufzeichnung der täglichen Ereignisse im System sollte ein Betriebsbuch verwendet werden, in dem auch Service- und Wartungsarbeiten eingetragen werden.

ROUTINEPRÜFUNG

Um sicherzustellen, dass das System voll funktionsfähig ist, muss es routinemäßig gemäß den Anforderungen der EN 54-14, den nationalen Verfahrensregeln und den örtlichen Anforderungen geprüft werden.

BATTERIEN

Ersetzen Sie mindestens alle vier Jahre die Zentralenbatterien, die das System mit Strom versorgen. Die Batterieeinheiten müssen immer gemäß den Empfehlungen des Batterieherstellers und den örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Bitte ersetzen Sie die Batterien durch gleichwertige, da sonst die Standby-Anforderungen nicht erfüllt werden.

STÖRUNGSÜBERWACHUNG UND -BEHEBUNG

Liegt eine aktive Störung im System vor, die am Display angezeigt wird, so kann diese Störung von einer geschulten Person abgefragt werden. Um die Entscheidungsfindung hinsichtlich der Ursache und Lösung zu unterstützen, siehe Abschnitt Meldungen und ihre Bedeutung.

REINIGUNG

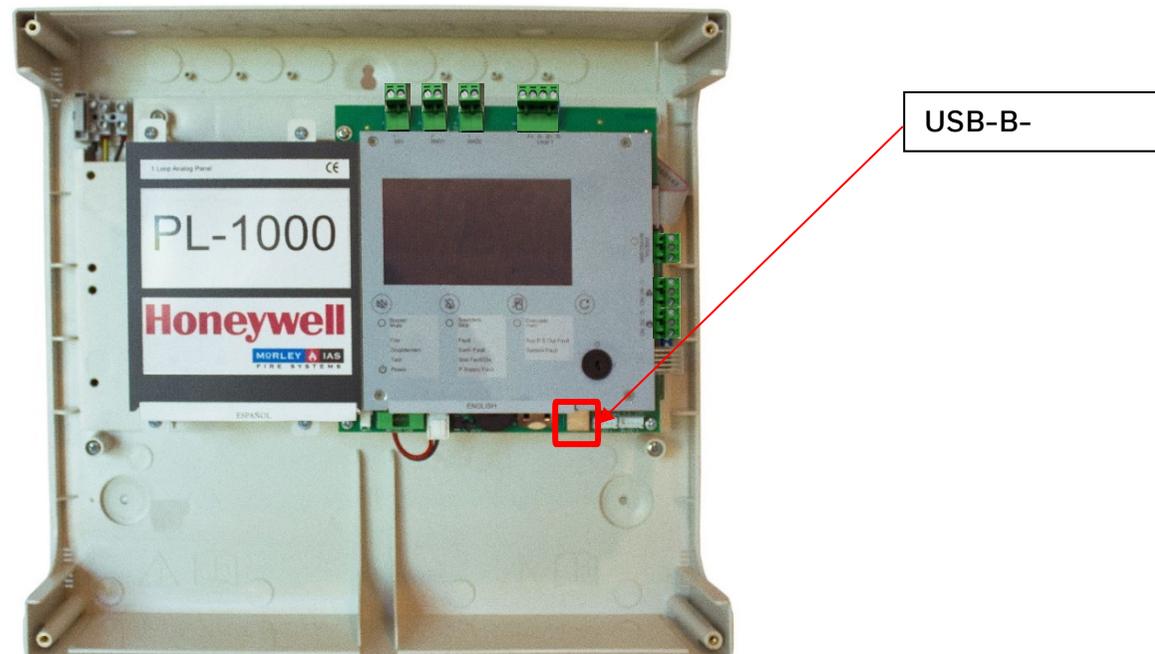
Das Gehäuse kann von Zeit zu Zeit mit einem weichen, feuchten, fusselreien Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie keine Lösungsmittel. Vergewissern Sie sich vor der Reinigung des Touchscreens, dass sich das Bedienfeld in der Zugriffsebene 1 befindet, und verwenden Sie ein sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

21 AKTUALISIERUNG DER ZENTRALEN-FIRMWARE

Im Laufe der Lebensdauer einer Brandmelderzentrale wird es aus verschiedenen Gründen notwendig, die Firmware der Zentrale zu aktualisieren, sei es aufgrund von lebenswichtigen Wartungsarbeiten oder Funktionserweiterungen. Morley-IAS Plus bietet den Benutzern eine einfache Möglichkeit zur Aktualisierung. Nachfolgend finden Sie die notwendigen Schritte für ein erfolgreiches Firmware-Upgrade der Zentrale.

Sie benötigen: Windows™ PC *mit Internetzugang, USB A zu B Kabel. - *Internetzugang nur für das Herunterladen von Firmware- und Treiberdateien erforderlich.

1. Laden Sie die neueste Firmware-Version von der technischen Website von Morley-IAS Plus herunter: <https://buildings.honeywell.com/gb/en/lp/morleytech>. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die passende Firmware für Ihr spezifisches Modell der Zentrale auswählen. Sobald die Firmware-Datei heruntergeladen ist, extrahieren/entpacken Sie den komprimierten Ordner.
2. Laden Sie auch den DFU-Treiber für STM32 von der gleichen technischen Website von Morley-IAS Plus herunter. Sobald die Treiberdatei heruntergeladen ist, extrahieren/entpacken Sie den komprimierten Ordner und installieren Sie den DFU-Treiber durch Doppelklick auf die Datei installer.exe entsprechend Ihrem PC-Systemtyp.
3. Schalten Sie die Netzstromversorgung der Zentrale aus. Öffnen Sie die Frontabdeckung der Zentrale und trennen Sie die Batterien von der Zentrale.



4. Schließen Sie das USB-Kabel vom PC an den USB-B-Anschluss an.

5. Halten Sie die Tasten 'Summer Aus' und 'Akustik Ab' gedrückt, während Sie die Netzversorgung wiederherstellen. Halten Sie beide Tasten für etwa 5 Sekunden gedrückt. Nach 5 Sekunden wechselt das Bedienfeld in den Bootloader-Modus. Lassen Sie die Tasten los, sobald Sie sich im Bootloader-Modus befinden, der durch den kontinuierlichen Summertone und das leere Display gekennzeichnet ist.

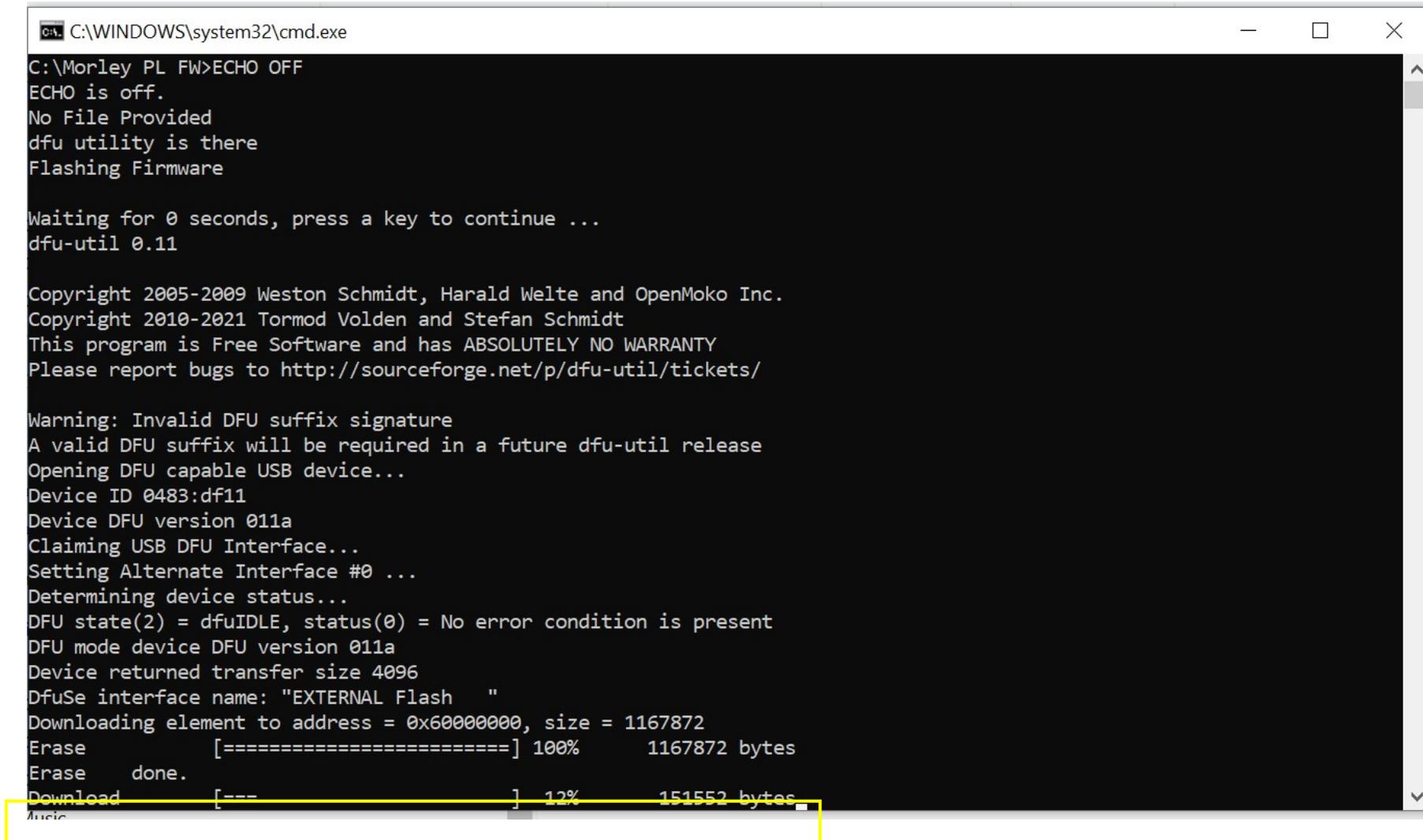


6. Vergewissern Sie sich, dass alle unten aufgeführten Dateien in dem extrahierten/unkomprimierten Ordner vorhanden sind. Sobald die Summer aus-LED zu blinken beginnt, doppelklicken Sie auf FlashFirmware_STM.bat, um das Firmware-Update zu starten.

- dfu-util.exe
- FlashFirmware_STM.bat
- libusb-1.0.dll
- MMSPL1000_Enc.bin

 Bitte beachten Sie: Es ist wichtig, die Stromversorgung der Zentrale während dieses Vorgangs NICHT zu unterbrechen, da dies zu einer unvollständigen Aktualisierung und einem möglichen Systemausfall führen kann.

7. Das Firmware-Update wird in einem Befehlsfenster gestartet, wie unten dargestellt. Der Fortschritt des Firmware-Updates wird unten angezeigt, wie abgebildet.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
C:\Morley PL FW>ECHO OFF
ECHO is off.
No File Provided
dfu utility is there
Flashing Firmware

Waiting for 0 seconds, press a key to continue ...
dfu-util 0.11

Copyright 2005-2009 Weston Schmidt, Harald Welte and OpenMoko Inc.
Copyright 2010-2021 Tormod Volden and Stefan Schmidt
This program is Free Software and has ABSOLUTELY NO WARRANTY
Please report bugs to http://sourceforge.net/p/dfu-util/tickets/

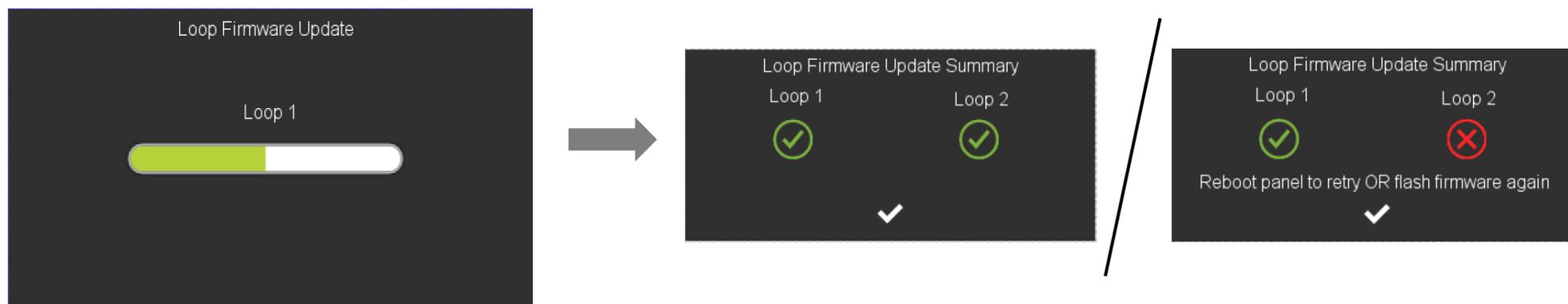
Warning: Invalid DFU suffix signature
A valid DFU suffix will be required in a future dfu-util release
Opening DFU capable USB device...
Device ID 0483:df11
Device DFU version 011a
Claiming USB DFU Interface...
Setting Alternate Interface #0 ...
Determining device status...
DFU state(2) = dfuIDLE, status(0) = No error condition is present
DFU mode device DFU version 011a
Device returned transfer size 4096
DfuSe interface name: "EXTERNAL Flash  "
Downloading element to address = 0x60000000, size = 1167872
Erase      [=====] 100%      1167872 bytes
Erase done.
Download   [---          ] 12%      151552 bytes
Audio
```

Brandmelderzentrale PL-1000

8. Nach Abschluss des Uploads wird eine Meldung über die erfolgreiche Aktualisierung angezeigt, und das Befehlsfenster wird automatisch geschlossen. Die Zentrale bleibt noch etwa 1,5 Minuten lang im gleichen Zustand (kontinuierlicher Summertone und leeres Display), um den Aktualisierungsvorgang abzuschließen.

9. Nach Abschluss des Vorgangs wird die Zentrale automatisch neu gestartet und zeigt das Honeywell Morley-IAS-Logo an.

10. Nachdem die Zentrale hochgefahren ist, beginnt die zweite Phase, d.h. die Aktualisierung der Ringbus-Firmware. Der Fortschritt der Aktualisierung wird auf dem Bildschirm angezeigt, wie abgebildet. Wenn die optionale Ringkarte konfiguriert ist, folgt die Aktualisierung der Firmware für Ring 2.



11. Sobald die Aktualisierung abgeschlossen ist, zeigt die Zusammenfassung der Ringbus-Firmware-Aktualisierung eine erfolgreiche Aktualisierung an. Wenn ein Ringbus-Firmware-Update fehlschlägt, starten Sie die Zentrale neu, um nur das Ringbus-Firmware-Update zu wiederholen ODER wiederholen Sie den gesamten Firmware-Update-Prozess ab Schritt 3.

12. Drücken Sie auf das Häkchen , um die Zusammenfassung der Ringbus-Firmwareaktualisierung zu schließen. Die Zentrale ist nun betriebsbereit.

13. Rufen Sie das Versionsmenü auf und überprüfen Sie die Firmware-Version der Zentrale.

14. Danach MÜSSEN Datum und Uhrzeit neu eingegeben werden. Gehen Sie zum Menü Datum/Uhrzeit und stellen Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit ein.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die Firmware der Morley-IAS PL-1000 Zentrales erfolgreich aktualisiert.

22 VERFÜGBARE SPRACHEN DER FRONTFOLIE

Das Bedienfeld enthält eine Reihe von Folien zur Kennzeichnung der LEDs und Funktionen. Beispiele für Sprachen sind Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch, Rumänisch und andere.

Buzzer Mute	Sounders Stop	Evacuate	Silenciar Zumbador	Silenciar Sirenas	Evacuación	Tacitazione Buzzer	Tacitazione	Evacuazione	Stop Zoemer	Stop/Herst. Sirenes	Evacuatie
Fire	Fault	Aux.P.S.Out Fault	Alarma	Averia General	Averia Alim. Aux	Allarme	Guasto	Guasto Alim. Aux	Alarm	Algemene Storing	Storing Aux. Voeding
Disablement	Earth Fault	System Fault	Anulada	Fallo Tierra	Fallo Sistema	Esclusione	Guasto Terra	Guasto Sistema	Buiten Dienst	Aardfout	Storing Aux. Voeding
Test	Snd.Fault/Dis.		Prueba	Sir.Fallo/Anuladas		Test	Sir. Guas./Esc.		In Test	Sirenes in Storing/ Buiten Dienst	
Power	P.Supply Fault		Servicio	Fallo Alimentación		Alimentazione	Guasto Alim.		Voeding	Storing Voeding	
ENGLISH			ESPAÑOL			ITALIANO			NEDERLANDS		
Arrêt Ronfleur	Arrêt Sirènes	Evacuation	Summer AUS	Akustik AB / AN	Evakuierung	Silenciar Besouro	Silenciar Sirenes	Evacuação	Stop Buzzer	Sirene	Evacuare
Feu	Défaut	Défaut Alim. Aux.	FEUER	Sammel-störung	Störung Ext.Netzteil	Alarme	Avaria	Avaria Alim. Aux	Alarmă	Defect	Defect Aux.
Hors Service	Défaut Terre	Défaut Système	Abschaltung	Erdschluss	System-störung	Anulada	Avaria Terra	Avaria Sistema	Dezactivare	Punere la pământ	Defect sistem
Test	Défaut Sir/Hors S.		Testbetrieb	Akustik AB / GESTÖRT		Teste	Sir. Avaria/Anul		Test	Defect/Dezactivare sirene	
Service	Défaut Alim.		Betrieb	Störung Netzteil		Servico	Avaria Alim.		Funcționare	Defect alimentare	
FRANÇAIS			DEUTSCH			PORTUGUÊS			ROMÂNĂ		

Abb. 24: Mehrsprachige Beschriftungen für LED und Funktionen auf der Frontplatte

23 PRODUKT-LISTE

Plus Ringbuszentrale Advanced Protocol
bis zu 159 Melder plus 159 Eingangs-
/Ausgangsmodule/Handfeuermelder erweiterbar.
Morley PL-1000



Ringbusmodul Advanced Protocol bis zu 159
Meldern plus 159 Eingangs-
/Ausgangsmodule/Handfeuermelder.
Morley PL-LIB01S



23.1 Kompatible Geräte

Detektoren	Detektoren	Manuelle Rufpunkte	E/A-Module	AV-Geräte	Drahtlose Geräte
MI-PSE-S2	MI-LZR-S3I	MI-MCP-FLEX	MI/D240CMOE	MI-BGL-PC-I	MI-GATE
MI-PSE-S2I	MI-OSI-RIE	MI-MCP-FLEX/C	MI/D2ICMOE	MI-BRH-PC-I	22051E-RF
MI-PSE-S2-IV	HM-PSE-I	MI-MCP-FLEX-I	MI/DMM2IE	MI-BRS-PC-I	22051TLE-RF
MI-PTIR-S2	HM-PSE-S2	MI-MCP-FLEX-I/C	MI/DCMOE	MI-BSO-DD-I	52051E-RF
MI-PTIR-S2I	HM-PSE-S2-I	MI-MCP-GLASS	MI/DMMIE	MI-BSO-DD-N	52051RE-RF
MI-PTIR-S2-IV	HM-PTSE	MI-MCP-GLASS-I	MI-D240CMOE	MI-BSO-PP-I	M200F-RF
MI-PTSE-S2	HM-PTSE-I	MI-WCP-R/I/SG	MI-DMMIE	MI-BSO-PP-N	M211E-RF
MI-PTSE-S2I	HM-RHSE	MI-WCP-R/I/SG/C	MI-D2ICMOE	MI-DSS-PC-I	R5A-RF
MI-PTSE-S2-IV	HM-RHSE-I	MI-WCP-R/SG	MI-DMM2IE	MI-DSS-PC-N	M200I-RF
MI-FHSE-S2	HM-FHSE	MI-WCP-R/SF	MI-DCMOE	MI-WSO-PP-I	WSO-RR-RF
MI-FHSE-S2I	HM-FHSE-I	MI-WCP-R/I/SF/C	MI-MM3E-S2	MI-WSO-PP-N	WSO-WW-RF
MI-FHSE-S2-IV	HM-PSE	HM-MCP-GLAS-AP	MI-IM10-S2I	MI-WSO-PR-I	WSF-RR-RF
MI-HTSE-S2	HM-PSE-AP		MI-CR6-S2I	MI-WSO-PR-N	WSF-WR-RF
MI-HTSE-S2I	HM-PTSE-AP			MI-WSS-PC-I	
MI-HTSE-S2-IV	HM-PSE-I-AP			MI-WSS-PC-N	
MI-RHSE-S2	HM-PTSE-I-AP			MI-WSS-PR-I	
MI-RHSE-S2I	HM-RHSE-AP			MI-WSS-PR-N	
MI-RHSE-S2-IV	HM-RHSE-I-AP			MI-WST-PC-I	
	HM-FHSE-AP			MI-WST-PC-N	
	HM-FHSE-I-AP			MI-WST-PR-I	

Brandmelderzentrale PL-1000

				MI-WST-PR-N	
--	--	--	--	-------------	--

Detektoren	Detektoren	Manuelle Rufpunkte	E/A-Module	AV-Geräte	Drahtlose Geräte
				WRL-PC-I05 WRL-RC-I05 WWL-PC-I05 WWL-RC-I05 WRA-PC-I05 WRA-RC-I05 WWA-PC-I05 WWA-RC-I05	

Novar GmbH
Forumstraße 30
41468 Neuss

UK

M-169.1-SERIE-PL-DE Version 2024 / 04.2024
Technische Änderungen vorbehalten!

© 2024 Honeywell International Inc.

Honeywell

